Viesbadener Canbla

"Tagblatthaus". halter-Halle gedffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Polijdectonio: Frantjuri a. R. Nr. 7406.

Wöchentlich)

12 Ausgaben.

Don 8 Uhr morgens bie 6 Uhr abende, auher Sonntags. Politherfonis: Frantfurt a. M. Rr. 7405.

upgs. Preis für beide Ausgaden; Wit. 1.40 monatlich, Mit. 4.20 vierteijährlich durch den Berlag magas et 21, ohne Bringerlahn, Mit. 5.28 vierteijährlich durch alle deutschen Boltankalten, aus-gliehich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesdaden die Zweigstelle sniardring 19, sowie die Ausgadestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Aus-bestellen und in den denachdarten Landorten und im Abeingan die betreffenden Tagblatt-Aräger. Amelgen Preis für die Zelle: 35 Ofg. für örtliche Angelgen; 30 Ofg. für answärtige Anteisen: Mt. 1.75 für örrliche Reflamen; Wt. 3.— für auswärtige Reflamen. — Bet wiederholter Aufnahme unveränderter Auseigen entsprechender Rachleh. — Angelgen Annahme: für debe Ausgaben die 10 Uhr vormittige. — Gur die Aufnahme von Angelgen an vorgeichriebenen Lagen und Plägen wird keine Gewähr abernommen.

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apoltelfirche 7, 1. Ferniprecher: Amt Lugow 6202 und 6203.

Montag, 14. April 1919.

Abend-Ausgabe.

Mr. 165. . 67. Jahrgang.

Befanntmadjung.

In Antetracht ber "Barfifal".Borftellung burfen Mitteed ben 16. April, die öffentlichen Lofai: bis 22,30 Uhr offen leiben. Die Polizeiftunde bleibt, wie bisher, auf 28 Uhr festglest. Megen ber Ofterfeiertage barfen bente, 14. Abrif, Samstag, 19. April, Conntag, 20. April, und Montag, 21. April, ie öffentlichen Letale bis 28,30 Ubr offen bleiben. Die Belireiftunde wird für biefe bier Tage auf 24 Uhr festarfebt. e Lt. Colonel Administrateur du Cercle de Wiesbaden-Ville, Signé: Leroy.

Der Wirrwarr in Banern.

Sturg ber Manchener Raterepublit?

Bamberg, 12. April. Rach einer direften Melbung me München foll feit geftern die Raterepublif mit Baffengewalt geft il rat worden fein. An biefiger gu-Endiger Stelle liegt eine Deftatiqung diefer Rachicht nicht vor, doch glaubt man, daß jede Stunde in Ründen neue Ummälzungen sattfinden werden. Auch ine Weldung ber "Deutschen Allgem. Zeitung" aus Runden weiß von einem Sturg der Raterepublit au erichten, ohne jedoch nabere Gingelheiten angugeben.

Das Revolutionstribunal in München.

Manden, 12. April. Gestern fand bie erste Sigung bes welutionaren Aribunals statt. Die Gerichte verhängen nach teiem Ermessen Gefängnis. Buchthaus. und Lobesstrafen.

Bor der Wiederaufnahme der Arbeit im Ruhrrevier?

Berlin, 13. April. Der "Bormarts" berichtet aus Mionsausichuffes des Deutschen Bergarbeiterverbandes echlog mit 317 gegen 82 Stimmen die Bieberauf. sabme ber Urbeit unter folgenden Bedingungen: Die Siebenftundenicht einschließlich der fin- und Ausfahrt für den einzelnen Mann unter Fort-ablung der bisberigen Löhne wird josort eingeführt, die Regierung beruft eine Kommission, die die Frage Tinführung der Sedisftunden ich icht briffen ab geeignete Borichlage maden foll, 3. daß eine beffere ein baldiaft eintritt, 4. daß die Rrantengelber allgemeinen erhöht werden, so bag in der böchften Loffe mit drei Kindern ein Krankengeld von 10.50 IK. nahlt und das Sterbegeld erhöht wird, 5. daß die baliden, die Wittven und Baifen au verdoppeln find. de Bergarbeiter-Berbande erlaffen einen langeren Mufuf an' die Bergarbeiter des Ruhrreviers, in dem sie mer Hinveis auf die zwischen der Regierung und den marbeitern erzielte Einigung ernft und bringend gur liederaufnahme der Arbeit auffordern.

"Das Berbrechen am Bolt".

Berlin, 10. April. Unter der Aberschrift "Das Berten am Bolf" wendet sich der "Borwärts" gegen die treifs im Ruhrrebier, durch die das einzige delungsmittel, das wir für das Ausland haben, nicht the produziort wird, so daß wir die Lebensmittel nicht bezohlen fonnen und dem Sunger entgegengeben. Bormaris" ichildert, daß infolge diefer Streifs der it der deutiden Mart im neutralen Musbimmer weiter fint: und icon auf rund 25 togent ihres Bertes gefunten ift und er ichlieft: Geeffen an dem Stand unferes Gelbes in der Schweig den wir also durch die furchtbaren Beunrubigungen der Wirtschaft, durch das Generalstreiksieber, in das dere Arbeiterschaft jeden Tag von neuem gehetzt wird, benigen Tagen 15 913 750 000 Mark verloren. Das geradeau fürchterlich. Wer will die Bermenbruch führen. Die Lebensmittelpreise werden Ungeheure fteigen, wenn das fo fortgebt. Bas wir Behn Tagen in ber Schweit an Lebensmitteln noch 100 M. befonimen baben, muffen wir beute mit 5.75 M. bezohlen. Bolt, ermanne dich! Laf dich nicht fros ins Elend treiden! Den Streifgebern nuß die britte Antwort gegeben werden. Sie find die Schadinge unieres Bolfes.

Amfterbam, 10. April. Begen der bauernden Streits des ständigen Sintens der deutschen eluta mird bie hollandische Regierung itel nach Deutichlord ierben. Die deutsche auta bat beute seit Rriegsbeginn ihren tiefften Stand reicht, und zwar wurden für 106 M. 19.90 Gulben ge-

Die Magdeburger Militarrevolte.

Ragbeburg, 10. April. Das Erfdeinen ber Regie. angetruppen fceint auf die Streifenden eine heilfame Birtung ausgeübt zu haben. Es gab einzelne blutige Bujammeritoge, bie fich aber bunt tem energischen Auftreten ber Regierung nicht wiederholen burften. Der Etreil ift been bet. Die Regierungetruppen find ins ins gentrum vorgebrungen und haben ben Domplat gefä ibert. Unter ihrem Schut ift ber Berfehr ber Stragenbihn wieber ourgenommen morben.

Butidumtriebe in Sachfen.

Butschumtriebe in Sachsen.
Dresden, 10. April. Unter der überschrift "Bor einer Räterehublik in Sachien?" beröhentlicht die "Dresdener Boldsig.", das südrende Ergan der Richebeitssjozialisen, an leitender Stelle einen aus amtlichen Insermatienen Deunbenden Artikel, in dem gesagt wirdt. "Die gehrigen Berdardungen in der sachischen Bolkskammer deuten derauf die de ung artischen Krampfanfall auch auf Gechlen zu übertragen. Ihr hen deperschen Krampfanfall auch auf Gechlen zu übertragen. Ihr heden zuderlässige Insormationen erdalten, nach denen keaklächten zu lassen und im Birrwarr des Augendliche des Augendliche die Katerpublik ausgungen." An anderer Stelle des Augendliche die Katerpublik ausgungen. An anderer Stelle des Artikels heißt es. Es if darum die Listot aller Regterungen, die durch die sünglen Radien gehölte Entschiedung des Bolks zuge nach est regterung wie die sächste keister und Purische en sichern. Die Reichstegterung wie die sächsige kennt gehorn. Die Reichstegterung wie die sächsigerung sind dazu auch fest entschlosserung wie die sächsigerung sind dazu auch fest entschlosserung wie die sächste Linkstelle dazu auch fest entschlosserung wie die sächstelle dazum sind dazu auch fest entschlosserung wie die sächstelle dazum sind dazu auch fest entschlosserung wie die sächstelle dazum sind dazu auch fest entschlosserung wie die sächstelle dazum sind dazu auch fest entschlosserung des dazum gestellten des eines auch eines Ausgeber der

Generalftreit in Braunichweig.

Generalstreit in Braunschweig.
Berlin, 10. April Der "Berl. L.A." melbet aus Braunschweig: Gestem vormittag 9 Ohr ift die Arbeiterschaft weeß der restlosen Durchführung der Kebolution in den Generalstreit Areis getreten. Die Sanken Leitwagen, die Eisendahn arbeiten nicht, die Bost nur teilvoeise. Bei der ersten Reisenbahn arbeiten nicht, die Bost nur teilvoeise. Des der ber ersten Reisenbersammlung auf dem Schligdland bezeichnete der frühere Präsident Rer gos die Berbindung mit der russischen Sowieisersgieung als die einzige Reitung Deutschlands und sorderte unter dim Beisal der Bertige Reibundung mit den Käterepubliken Russland, Ungarn und Kadern, die gründliche Beseitigung des Relitarismus und Kadern, die gründliche Beseitigung der Regindliche Indiana eine Kadern Reite und die Abseitensam der Kaderdemus und aller Lautage und Der Laubag hat die Sipung aberdrechen und sich auf unkestimmte Zeit der das die einzige suberäne Wocht Laurschweiss auszusen.

Das Streifrecht der Beamten.

Berlin, 11. April. Angesichts ber verschiedentlich ber-breiteten Anschauung, daß Staat 3 be am te in derselben Beise wie Arbeiter aus Erlangung besierer Ginsommens- und Dienstbedingungen die Arbeit niederlegen darfen, hat sich die praußische Regierung veranlast gesehen, in einer lesenberen Kundmachung unzweidentig auszusprechen, das die Beausten wegen ihrer festen Austellung und ihrer stantlichen Gerantie ibrer besonderen Rechte an den Dienstvertrag gebunden find, und bafe daber jebe nicht genehmigte Dienft-verweigerung ein Dienstwergeben barftelle, bas die gesehlichen Folgen noch sicht. Am Schluß ihrer Kundmachung spricht die treukische Regierung die Abergeugung aus, daß es nur dieser Terlegung bedürfe, um die Beamten, die dem Artersande ihre Treue in den Zeiten härtester Prüfung und Not underbrücklich bewiesen haben, den einem berderblichen Aam die gegen die Volksgesamtheit abzuhalten. Daß ein sehr großer Teil der Ersendandbeamten diese Ansicht durch ein, das einige große und angeschene Eisendahnbeamten das einige große und angeschene Eisendahnberschen, das einige große und angesehene Eisenbahnersachberbande noch bevor die preupische Regierung ibre Aundmachung erlassen hatte, an ibre Mitglieder berfandt haben und in dem aufs eindringlichtle vor einer Arbeitsniederlegung gewarnt wird. In diesem Rondichreiben beist es u. a.: In einem Augenblid, wo die außere und innere politische Lage so außerordentlich aespannt ist wie jest angesichts der Bolengefahr, des Mufturme ber Bolidemiten, ber Bergarbeiterftreife und bes drobenden Abbruche bes Baffenftillftandet, mit einem Gifen. bahnbeamtenftreif zu broben ober gir in einen folden einsptregen. halten wir für unverantwortlich und für eine Perbrechen am Baterlande. Weiter, wird ausgeführt, ift fich wol't jeder einzelne Beamte darüber flat, was ein folcher Streit fir unfer panges Bolt, für unfere Angebörigen, für unfere Frauen und Rinder, für einen jeben einzelnen unter und zu bedeuten bat? Bu welchen Buffinde,t es führen muß, wenn micloe bes Streifs bie obnebin fnappen Lebensmittel richt dem Berbrauch schnell zugeführt werden können, wenn krinke und Schrache, Sänglinge und alte gebrechliche Leute ouch nur kurze Beit der Rahrung entbehren müssen? Hat min bedacht, daß bei einem Streif der Gisendischbedemten sosiet de gange Andustrie zum Erliegen kommt, daß tie einehin schon äußerst große Arbeitslosigse't ins Ungemessen bermehrt wird und Unruben, Plürderung, Nand ufw. überbandnehmen werben? In bemfilben Augenblid, in bem bie Beamtenichaft alle Bebel in Bewegung fest, um qu erreiden, tob ihre moblerworbenen Rechte ffebenslängliche Auftellung Anfpruch auf Gehalt. Be nion, Sinterbliebenen-erferpung und beigl.) in ber neuen Berfaffung flieb und flar fefteelen werben, gebt die Beamtenicaft bin und brobt mit Streif, wenn nicht gewiffe Forberungen von der Regierung bewilligt nerben. Unferes Erachtens vecteart fich die Forberung ber terfaffungemakigen Reftstellung ber Beamtenrechte feinesfolls mit einer Streifenbrobung ober einem Streif felbft

Die Friedensverhandlungen.

Umferbam, 18. April. Die "Rem Port Tribute" melbet aus Baris, beg ber Biererrat noch einen Monat braucht, um unter lich fertig gu werben bag an die Einberufung bez beutichen Delegierten vor bem 15. Mai nicht zu tenfen fei Ononer Mattern gufolge herricht jest übrigens bie Meinung bor, baf man ben beutiden Delegierten gefratten mirb, über bie Friedensbedingungen in Berbandlungen eingutreten. Dieje Bebingurgen follen erft bann beröffentlicht merben, wenn fie ber teutschen Abordnung borgelegt werben.

Baris, 13. April. Der Mitarbeiter bes "Betit Journal" ftellte an ben guftanbigen Ctantefefretae eine Unfrage betreffs bes Stanbes ber gegenwartigen Berbanblungen im Biererrat. Der Staatsfefretar antwortete: "Gie nehmen einen guten Berlauf; in den letten Beratungen murten noch bestehenbe verschiedene Meinungsverschiebenheiten vollfteindig befeitigt. Beratungen find noch im Gang über die Entschädigungen und Biebergutmachungen und wegen ber Rheingrenge. Ge bandelt fich nur noch tarum, gewisse Einzelheiten zu regeln, die in zwei oder des Tagen erledigt sein werden. Die Frage, wann die de ut-schen Delegierten nach Berfailles einzuladen wären, beantwortete der Staatssekretär: "Sobald die Ab-saftung der Brälimmacien beendet sein wird, in etwa viergebn Tagen, bochftens brei Wochen'

Reine Commerzeit im Reiche.

Beimar, 12. April. Die Borlage über die Biebereinführung der Commerzeit, die geftern die Rational-versammlung nach Erledigung Der fleinen Anfragen beschäftigte, sand ein rasches Ende. Die Borlage wurde in der Debatte scharf bekämpft. Der Regierungsvertreter begründete sie mit der Kohlenmisere. Der bayerische Regierungsvertreter lehnte die Sommerzeit als natur-Er wurde dabei bon der Rechten und einen: großen Teil der Demokraten und des Bentrums bis auf den linken Fligel in der Sogialdemokratie unterftütt. Der Antrag wurde ichliehlich gegen eine gang berichwindende Minderheit abgelebnt.

Damit ift die Sommerzeit im unbesetzten Gebiet für 1919 endoültig begraben. Für das befette Gebiet ift diefe Mblebnung infofern bon Bedeutung, als die Beit gegenüber dem unbesetten Gebiet auch für den Sommer-

fahrplan feinen Unterschied aufweift.

Die Gestaltung der neuen Reichsverfassung.

Allgemeiner Aberblid über bie bisberigen Berhandlungen bes Berfaffungeausfcuffes.

Am 20. Januar 1919 erschien im "Reichsanzeiger", bom Reichsminiser des Innern Dr. Breuß berfaßt, der erste Ent-wurf der neuen Reichsverfassung. Er war mit einer begrün-deten Denkschrift eingeleitet und enthielt 73 Paragraphen. Rach der Billigung durch das damalige Reichstabinett murbe ber Ser Statenausschutz berechten Bundesrats getretenen Staatenausschutz beroclegt. Auf Grund seiner Beretungen wurde der Entwurf in wesentlichen Bunkten umgearbeitet. Der Staatenausschutz stimmte dem neuen Entwurf dann dis auf die Artikel 15 (territoriale Eliederung des Reichs). 12 murbe ein Ausschuf von 28 Mitgliebern eingefett, ber feine Derhandlungen am 4. März begann. In ernster, der seiner eingestellt der Arbeit hat der Ausschuß jetit die 27 Artikel des ersten Abschnitts, der die Reichsgewalt im Verhältnis zu den Landesrechten der Eliedstaaten seislegt, beraten und nach erster Lesung gesast. Staatsrechtler und Staatsmänner vom Rang Kahls, d. Delbrücks, Preuß, Spahns, Beherles u. a. baben daran mitvearkeitet baran mitgearbeitet.

Die Offentlidleit tann mit Recht einen fachlichen Aberblid über die Ergebniffe biefer Berhandlungen berlangen. die Nationalversammlung bestimmt bier, vertreten durch den Ausschung, nichts Geringeres als ben Aufbau bes Deutschen Reichs nach den Richtlinien, die fich das deutsche Bolf nach der Beseitigung des alten Obrigseitsstaats aus eigenem Recht gegeben dat. Mag die Revolution es gleich du Ansang versäumt haben, unter Ausschaltung des söderativen Gedankens den deutschen Ginbeitsstaat zu errichten, mag der erfte Berfaffungsentwurf des Reichsministers Dr. Preuß dies nachguholen verpeblich ancestrebt haben, mag der jest der Nationalbersamm lung aur Entscheidung vorliegende zweite Entwurf der parti-fularistischen Entwicklung der Revolution manches zugestan-den haben, mögen schließlich die Parteien im Berfassungsaus-schuß demeckenswerte Risse ausweisen angesichts der Forderung, die Rufunft Deutschlands burch die Machistellung ber Reichsgewolt gegenüber den Landesrechten der Einzelftaaten und durch die Reichseindeit auf allen großen Gebieten zu sichern —, so viel sieht fest, daß diese Rotwendigkeit die Ber-treter des deutschen Volkek Aar erkennen und im ersten grundlogenden Abschnitt der neuen Reichsversaffung bereits gur Gel-tung gebracht haben. Die Kompetengfroge ist für bas Reich burcheus günftig gelöft worben. Die Landeshobeit ber Gliebstaaten ift erheidlich eingeschränft und die unmittelbare Ginwirfung des Reichs auch auf die inneren Angelegenheiten der Gliedstoaten ift burchgesetzt worden. Mit Energie mußten sich oftmals mahrend der Berhandlungen die Bertreter der Einzelftaaten bagegen webren, baf bie Mitglieber bes Ber-fassunstaussebusses sich bem grundlich vereinheitlichenden erften Entwurf noberten. Der wirischaftliche Reuaustan wird und weiserbin bagu drangen. Das Berlebrowefen, bas Ban-bels- und Bollwefen in ber Sand bes Reiche werben die ftatlften Raben gur Bereinheitlidung fein.

Mls einer ber Sauptpunfte bes erften Abidmitts bes Berfassungsentwurfs rief die Berteidigung des Reichs (Art. 5) eine lebhasie Debatte bervor. Referenten waren die Abag. Kahl (D. Bp.) und Dr. Quard (Goz.). Bei der Behand fung ftanben fich die Grundauffaffungen über das Wejen bes

Deutschen Reichs als Staat gegenliber. Gin Teil ber Bundes-Koalen vertrat die Auffassung, das auch dem neuen Reich gieich dem von 1871 die Bertrage der Bundesstaaten mit dem Neich gugrunde liegen, und das daher von den Bertragen abweichende Regelungen nur mit Zustimmung beider Vertragsteile möglich seien. Die Aussafung der Ausschüngmitglieder seiden ging von der Erwögung aus, das durch die politische Unwöllzung die früheren staatsrechtlichen Verhältnisse diese und dasse das wurmehr sonderende deutsche Stolf tigt seien, und daher das nunmehr souveränse deutsche Bolt nicht gehindert sei, die Staatseinrichtungen ohne Rücksicht auf frühere Berträge zu regeln. Der Ausgleich wurde darm in der Weise gefunden, daß die Berfassung ohne Rücksicht auf die Staatsverträge und Militärkondentionen von 1870 ab das Berteidigungswesen einrichtet, daß aber in den Gesehen, die gur Neussührung der Wehrverfassung erforderlich sind, auf der recktigte Wünsche der Gliedstaaten Midsicht genommen wird. Das Ergebnis war, daß vom Art. 5 der Abs. 4, der die selb-kündigen Kandesmilitärderwaltungen der Einzesstaaten ichülte und die Sonderrechte Baberns amerkannte, fallen Im Abjah 8 wurde bas Entgegentommen gegenüber den Einzelstaaten nur dadurch zum Ausbruck gebracht, daß den einzelnen Ländern selbständige, auf die Pflege der besonderen Stammestucktigseit und landsmannschaftlichen Eigenert gerichtete Bemocktungsbefragnisse eingeräumt wurden, deren Ausübung jedoch der Aussicht des Reichs unterliegt.

deren Ausübung jedoch der Auflicht des Neichs unterliegt.
Art. 9 bringt die Kompetenzen des Reichs. Referenten waren die Abgg. Dr. Spaden (A.) und Dr. Heinzenzen waren die Abgg. Dr. Spaden (A.) und Dr. Heinze (D. Bp.). Dier hat sich der Ausschuft auf den Standpunkt gestellt, daß die Zusändigkeit des Keichs underschränkt ist. Soweit die Zusändigkeit nicht ausdrücklich ausgesprochen ist, ist der Beichstog allem und selbständig verweitern, ihm diese Besugnis besonders zu beionen, ist davon abgesehen worden, daß die Erweiterung der Kompetenzen mit den Erschapernissen der Berzassung ausgestattet wird. Segenisser diesem Grundsah bedeutet die vom Ausschuß vorgenommene Oreiteilung des Art. 9 in 9 dis 96—alliaotorische und sakulative Geseigebung des Reichs und Ansschuß vorgenommene Dreiteilung des Art. 9 in 9 dis 96—
odligotorische und sakukative Gesetzgebung des Reichs und
Wesugnis, im Wege der Gesetzgebung Grundsahe aufzustellen—,
eigentlich nur eine Aufzählung der wichtigien Materien, ohne
daß der Reichsiag auf die weniger wichtigten Materien verzichtet hötte. Die Gliederung hat lediglich die Bedeutung, daß
gewisse Aufgaben deinglich sind und daher durch die Gesetzgebung möglichst bold ersatzt werden sollen; sie ist andererseits
eine Gagenüberstellung der Gebiete, die das Reich erschäpfend
regeln soll, und dersenigen, bei denen nur das Tedürfnis desteht, einheitliche Archallinien zu geben, innerhalb beren die Landedorsetzgebung sich bewogen soll. Im übrigen ist als Grundsah ausgestellt, daß auch die Reichsgesetze im wesentlichen durch die Landesbehörden ausgesührt werden. Eine
Reibe Ausnahmen hierdon sieht die Bersassung selbst von: Bersehr, Zölle usw.

Eingebend und ledhaft waren die Berhandlungen über den Art. 16, der die territoriale Gliederung des Reichsregelt. Im § 11 des ersten Entwurfs war dem deutschen Belf vorbeholten geblieben, ohne Rüdlicht auf bisherige Landesgrenzen neue Freistanten zu bilden unter dem Gesichts punft möglichter Einheit der Stammesart, der wirtschaftlichen Berböltnisse und der geschichtlichen Beziehungen. Als Mindestaröse waren 2 Williamen Einwohner angenommen. Im deftgröße waren 2 Millionen Einwogner angenommen. In Gegenda hierzu hat der Berfassungsausschutz den Willen der Berbollerung selbst in den Bordergrund gerückt. Es soll der gicket werden, die Bevöllerung selbst dahin aufgutlären, das die existenzsäuse Einzelsiaaten bildet mit dem Viel, wirtschaftlicke und kulturelle Höchstleistung zu erreichen. Um aber unzwedmäßige Stoatenbildungen nach dem Willen der Bevöllerung zu vermeiden, soll leitzen Endes das Keich deftagteilbit die Stoatenbildung zu übernehmen, vorausgesetzt, das in überniegendes Allgemeininteresse dies fordert. Traftisch seibst die Staatenbloung zu ivoernehmen, vorausgereit der ein überwiegendes Allgemeininteresse dies sorbert. Praktisch handelt es sich hier um die Zusammensassunge en Kleinstaaten zu eristenzsähigen Gebilden, danm aber auch um die Frage, ab Preußen mit dem Gebiet und der Einwohnerzahl von etwa des Reichs sorbesteben könne. Das Bedenken biergegen liegt in der Befürchtung, daß Preußen nach wie dor die Orgenmenie im Weich siehen wirde Anatit die erstrebte Stätlung der menie im vieug fisten und damit die Ericede Startung der Reicksgewoll aussichteichen würde. Die Frage wurde kompliziert bodurch, daß inzwischen die Losklöfungsbewegung in Rhein-land-Wiftfalen eingesetzt batte und man ichon vor die prafti-icke Frage gestellt war. Bus allen Lagern haben sich Stim-nen gegen die Zerlegung Preußens erhoben. Das Ergebnis war, doß der Gedanke Anhänger sand, Preußen nicht in verichtebene Staaten zu zerlegen, sondern die bestehenden Probingen mit größeren Besugnissen als Sellswermaltungskörper ausgewahren. Um eine planmäßige Umbidung der Gliedijaaten zu sichern, hat der Berfassungsausschuss dem Bunschung der Beichstellungsausschussen. Eine Zentralstelle dei der Reichstegierung gu errichten, die Anregungen entgegennehmen, die Befeiligten dren, vermittelnb eingreifen und alle Borbereitungen für

die fünftige reichsrechtliche Regelung treffen soll. Art. 18 ff. begründen die Institution des Reichsrats an Stelle des alten Bundesrats. Während der erste Preußsche Intwurf ein Staatenhaus vorgesehen hatte, in dem die Re-vierungen der Gliedfaaten durch eine gewisse Angebl von frei beratenben und abstimmenden Bertreten zu Wort kommn foll-ten, naberte fich der zweite Entwurf mehr dem Shstem des

alten Bundebrats und fab eine unmittelbare Berirenung der Regierungen mit einheitlicher Stimmabgabe der Bevollmäch-tigten bor. Der Verfassungsaussichus har aber die einheitliche Stimmabgobe anigehoben und bat fich bamit wieber ber uripringlichen Einrichtung des Staatenbauses genähert. Bei dem Etimmenverhältnis im Reichsrat ift eine Abergangsbestimmung für die beiden nachtien Jahre vorgesehen morden. Während dieses Zeitraums behält jeder Gliedigaat mindestens eine Stimme. Grundsählich joll dei den größeren Staaten auf jede Wällion Einwodner eine Stimme entfallen. Um die hegemonie Breugens auszuschalten, wurde bestimmt, daß fein Miedstaat mehr als ein Drittel Stimmen führen dürfe. Nach der Abergangszeit wird die Einschränfung Preußens auf 2/4 aller Stimmen gemildert; auch während dieses Zeitraumer foll aber die Hälfte der preußischen Stimmen durch Vertreter der Prodinzialberwaltungen geführt werden. Die Mitglieder des Reichsrafs sollen nicht an Beisungen der Stelle, die sie vertreten, gebunden sein. Die wichtigste Besugnis des früheren Pundekreits die Persehmungen und Reifungen der Gelle, die sie Pundekreits die Persehmungen und Reifungen der Gelle, die sie Pundekreits die Persehmungen und Reifungen der Gelle, die sie Pundekreits die Persehmungen und Reifungen der Gelle, die sie Pundekreits die Persehmungen und Reifungen der Gelle, die sie Pundekreits die Persehmungen und Reifungen der Gelle die sie Pundekreits die Persehmungen und Reifungen der Gelle die sie Pundekreits die Persehmungen und Reifungen der Gelle die sie Pundekreits die Gelle die sie die sie Pundekreits die Gelle die sie die sie Pundekreits die Gelle die sie Pundekreits die sie Pundekreits die Gelle die sie Pundekreits die Pundekreits die sie Pundekreits die Pundekreits die Pundekreits die Pundekreits die Pundekreits die Pundekreits die Punde Bundekrats, die Berordnungen zum Kollzug der Reichsgesehe zu erkassen und damit die ganze Berwaltung mofgebend zu be-einflussen, ist nicht auf den Reichstat übergegangen. Er hat auch den Charafter als dem Reichstag geleichstehender Kaltor in der Gesetzelbung berloren, da er gegen die Berkindigung von Gesehen, denen er nicht zustimmen will, nur ein subennis-wes Beto besitet. Er met were mit der genen Gesehangen. ves Beto beitet. Er muß zwar mit der ganzen Gesetzgebung besatzt werden, aber seine Zustimmung ist nicht wehr Korans-sehung zum Erlaß der Gesetze. Die Berordnungen werden nur noch von der Reichsregierung erlassen, die aber bei der Mehrzahl der Berordnungen, nämlich wenn der Bollzug von Reichsgeseisen ben Landesbehörden übertragen ift, an die stimmung des Reicksrats gebunden ist. Stimmt der Neicksrat nicht zu, so bleibt der Regierung die Röglickseit, die Berord-mungen auf dem Weg der Geseitgebung vor den Neickstog zu

Der Gang und die Ergebnisse der bisherigen Berhandlungen des Berfassungsausschuffes konnten in diesem allgemeinen liberblid nur gestreist werden. Sie sind wichtig genug, um in ihren Saupthäsen einzeln und fortgesett behandelt zu werden. Auch die Notwendigseit, daß unser Bolf über die berantwortungsvollste Arbeit, die hier die Rationalversammlung für die Existenz des Neichs leistet, aufgeklärt wird und sie in ihrer Bedeutung schähen lernt, legt uns diese Berpflichtung auf.

Die Zustände im Cowjet-Rufland.

Roblens, 11. April. Gin in Roln aus Rugland eingeitoffener Kaufmann gibt eine eingebende Schilderung der grauenhaften Zuftände in Mostau und Petersburg, welche die "Kobl. 8tg." veröffentlicht. Danach ist zu den in Mostau herrschenden Spidennen eine neue Krankheit aufgetreten, die Rostrantheit. Die bon biefer Rrantbeit betreten, die Regfrantheit. Die von dieser Krantheit des fallenen Leute werden nach dem Bericht dieses Augenzeugen direkt erschossen zu können. Auf einem neu angelegten Ros-kauer Friedhof wurden in einer Racht 250 dieser unglücklichen Menschen erschössen. Täglich finden Massenbestattungen von Hunkerten Leichen statt. In Moskau hat sich ein deutsch-rebolutionärer Arbeiter- und Soldatenrat gebildet, der alles daran setzt, den deutschen Kriegkgefangen in Miskeile nach Taribbland zu erschmeren. Die Eleiste die Rudreife nach Deutschland zu erschweren. Die Klaffe der Bourgeois wird fystematisch vernichtet. Bon den Polizeisommissariaten werden bestimmte Saufer genaunt, ans dener nachts die Ginwohner gefesielt zum Friedhof ge-fchleppt und, nachdem sie ihr eigenes Grab gegraben haben, ftandrechtlich ericheffen und bann bericharet werben.

Eine Goldanleihe für Deutschland.

Sang, 11 April. Der "Rieame Financier en Rapitalift" melbet aus Baris, daß dort Beitreter der bekannten Bankfirma dope u. Co. in Amfterdam sowie die Bertreter der Retterdamsschen Bankbereinigung eingekroffen sind im Zusammenbarg mit der Absicht der beuticken Regierung, bei den Bentralen in Europa eine Golbanleihe von fünf Milliarden Mar! zu machen. Das Ergebnis foll unter Aufficht ber Muierten Deutschland zur Berfügung gestellt werben, um seine Industrie wieder in Gang zu bringen. Auch Finanzbertreter aus Dänemark, Schweben, Rorwegen und des Schweiz weilen zu bemfelben Zwed in Paris.

Der Rarfreitag.

Berlin, 11. April. Der Minister des Innern hat am 7. b. M. an die Regierungspräsidenten folgendes Schreiben gerichtet: Die disherige Handhabung der Bestimmungen über die äusere Beiligbaltung der Gonn- unt Feiertage entspricht nicht mehr dem heutigen Empfinden. Wenn es auch nicht gekoten erscheint, die auf diesem Gediete geltenden Welissinerserhungen ist, allowweit abendhern, sumal Bolizeiverordnungen jeht allgemein abzuändern, zumal Dringenderes zu tun ist, so ericheint doch ihre freiere, dem inobernen Zeitgeist mehr entsprechende Ausloging und Handbabung am Plate. Insbesondere ist meinerseits nichts docenen einzuwenden, wenn am Karfreitag das Bühnenweihfeltspiel "Barfifal" von Richerd Wasseller, das Zuchensteit ein der Errispieler und Karfreitag das Buhnenden bei Errispieler und der Ausleiche Errispieler und der Ausleiche Errispieler und der Ausleiche Matter Mattenden iche Christiama ober andere Aufführungen biefer Art

notifirten. Im übrigen aber werben Theaterftide an biejem Lage ju unterbleiben baben, icon mit Rudficht auf bie Tage zu unterbleiben baben, schon mit Rücsicht auf die Wüssiche der Bühnenangehörigen, für die der Karfreitag neben dem Luftar der hergebrachte Ruhetag ist. Ich ersuche er gebenit, diernach pelegentlich der beverstehenden Feiertage zu verfahren und die Interessenten entsprechend zu verstäntigen. Dabei stelle ich die Entscheidung darüber, ob die Bestänfigung zwecknäsigerweise im Wege der öffentlichen Bestänkingung zwecknäsigerweise im Wege der öffentlichen Bestänkingung aber durch unmittelbare Benachrichtigung der Auseiterinternehmer und Konzertgeber zu geschehen hat, in des derstelliche Ermessen. bas bertfeitige Ermeffen.

Behrerräte.

Berlin, 11. April. Der Minister für Wiffenschaft, Sunft und Bolfsbildung bat an die Regierung in Raffel folgenbes Schreiben gerichtet: 3ch bin burdane Damit einberftanben, wenn die Regierung mit bem bortigen Begirtelehrer. rate in Berbinbung tritt. Dabet muß allerdings botanige fest merben, bag ber Lehrerrat als eine Bertretung ber gefamten Behrerichaft an öffentlichen, ber Regierung urterfiebenben Schulen angesehen werden fann, daß an feiner Rufammenfebung ausschließlich der Regierung unterfiebenbe Lehrer (Lehrerinnen) an öffentlichen Schulen mitgewirk haben und in ihm vorfanden sind. Es bleibt ihr dis auf weiteres überlassen, in welchen Angelegenheiten und in welchen Umfang sie den Lehrerrat heranziehen will. Die welchem Umfang sie den Lehrerrat hermziehen will. Die Aufgabe der Deranziehung wird aber im wesentlichen sein, ein gedeibliches Berhältnis zwischen den Schulbehörden des Bezirks und der Lehrerschaft zu erhalten und zu fördern. Zu diesem Behuse wird die Kegterung die Minrickung des Lehrerrates truzugsweise in wichtigen Pragen des Schwerrates truzugsweise in wichtigen Pragen des Schwerrates in Anstruck zu nehmen und Anxegungen, Wimsche und Instrudy zu nehmen und Anxegungen, Wimsche und Instrudig des Lehrerrates entgegenzunchmen und zu prüfen selbungen des Lehrerrates entgegenzunchmen und zu prüfen selben. Bei der Minwirkung des Lehrerrates ist seine und seiner Witglieder Tätigseit eine dienzliche und unterliegt der Anntsverschweigenheit, so weit nicht von der Rezierung im Einzelfalle etwas anderes bestimmt wird. Staatliche Wittlieden des Lehrerrates können zunächt nicht zur Verfummggestellt werden. Kach sechs Monaten sehe ich einem eingebesten Bericht über das Zusamwenardziten mit dem Bezirksten ten Bericht über bas Zusammenarbriten mit bem Beguts-lehrerrat und etwaigen Kreisiehrerraten und bie dabei gemochten Erfchrungen enigegen.

Die Generalfuperintendentenfrage.

Gs wird und weiter gefchrieben:

Bur Frage ber Besehung ber Generalsuperintendenten stelle find icon berschiedene Stimmen zu Wort gesommen, die mit Recht gefordert haben, daß in der jezigen Zeit des liber gangs der Unklarheit der Rechts- und Berfassungsverhältnise, der Unmöglichkeit, die Stimmung der weiteren Schichten findber Unmöglichkeit, die Stimmung der weiteren Schichten link-lich interchierten Kreise festgustellen von einer end gülti-gen Besehung abgesehen werden solle. Demgogenäher ist auf der anderen Seite auf die Rollage hirauweisen, in wei-cher ich das Konsistorium defindet; das zur Erledigung seine kausen schon recht besahrte Verren versählichen Kräfte nur über zwei schon recht besahrte Verren verfügt. Beide haben die neuerdings ofsiziell aufgestellte Altersgrenze für Womke wesensich überschritten, und man meint, die Stelle dessell seht desehen zu müssen, weil diese Herren auf die Dauer die Vertrebung nicht mehr lessten können. Der übelstand ist zu-Bertretung nicht mehr leisten können. Der ilbelstand ist zu zugeden, aber demsolden siehe sich doch auch sehr wohl in der Weise abheisen, das man zwei an dere Konsistorialräte, eine den einen jeht bold, den anderen, wenn sich der erste eines eingearbeitet hätte, berusen würde.

Das man auch im Ronfiftorium binfichtlich ber geringeren Arbeitsfeihigfeiten bes einen ber herren feit langer nicht im Ameifel ift, beweift bie Tatfache, daß man ihm feinerzeit nicht mehr wagte, die Delanatsgeschäfte anzubertrauen, obgleich er nach sonstigem Brauch der gegebene Mann dazu gewesen win. Hätte der Herr damals die Konsequenz gezogen, so stünde zur genesen wird. Die Konsequenz gezogen, so stünde zur seiner Stelle ein süngerer Mann, und die Notlage des Konsestioriums läge nicht von Geht man den vorgeschlagenen Wegdann ersport man dem Konsistorium das Odium, daß es die dann erspart man dem Konststorium das Odium, das es de Beichen der Zeit nicht verstanden habe und noch schnell für dus alte Shitem retten wolle, was zu rette seit. Man dewahrt die Landeskirche vor der Geschrburg, die weite Kreise zu der Meinung gedrängt werden, man wolle den neuen Zeit seine Konzessionen machen. Es tann aber das seinem Iweisel unterliegen, das alles darusf ansomnt, deute in en und nicht durch einseitiges Vorgehen Schwierigleiten der nen und nicht durch einseitiges Vorgehen Schwierigleiten heranfzubeschwören. Wie ungestärt noch alle firchlichen Verdentung der Oberkirchenrat gegen die Regelung der Frage de baltnisse sund, zeigt die gestern bekannt gewordene Tatsack daß der Oberfirchenrat gegen die Regelung der Frage de Summus episcopus Einsprache erhoben hat. Der Oberfirchen rat hat der neuen Zeit Rechnung getragen und sich durch einen Vertrauensrat ergängt. Ein salber ist e ben so we nig in der bishertigen Kirchen vor das zu der die nie in Witwirkung weiterer Kreise in der hier besprachenen Frage. So gist der Oberfirchenrat sich über diesen Buchstaben bin

Das Kaffeehaus, ein Geschenk der Türkei an Europa.

Bon Dite Letthammer (Ronftantinopel).

Wer heutzutoge in arbeitsfreier Stunde zu beschausichem Cennig eines "Rriegstaffees" im Roffchaus einfehrt, ber wird foum abnen, bag biefe Statte friedlicher Roft, die trob Rrieg nd Kaffee-Ersas nichts von der Beliebscheit eingebützt, hat, in Goschent der Türkei an Europa ist. Wie sich der Koffee i der Türkei trob mannigsacher Anseindungen eingebürgert ind schliehlich seinen Weg nach Guropa gesunden hat, ist

Bon Arriven als der Heimat des Koffeestrauchs hatte die Sitte des Kassenwisses weren Ausgang genommen, und don ert der stammt auch sein Kame. "Kahneh" ist einer der vielen kannen des Weins, der mit diesem Ausdruch bezeichnet wird, liosern er die Ehlust benimmt. Die Phantasie orabischer der erklärte den Kosse für einen Reger, der dem Men-

Bie so oft war die Entbedung der beledenden Eigenschafin der Kosselschine einem Aufall zu danken. Kranele, die
an dem Strauch gefressen, hatten durch ihr ungebärdiges und
muleich aufgewedtes Wesen den eradischen Scheich Edul
dossen Schadeli auf die Spur gebrocht. Roch einer anderen
iberlieferung soll sein Schuler Oman an der Entdedung teilneden, der in seinem Berbannungsort am Berg Osiac bei
Sold nach zufälligem Genuß an sich selbst die beiebenden
Birthungen der Bohne verspürte.
Tros der Villoersfarchvorsen nach Mesta und der Veldzüge our ben Schlaf raubt.

Aros der Bilgerlarewanen noch Meka und der Feldzüge in Kapeten blied der Kaffergenuß lange Zeit nur auf Arobien, Agypten und Sprien beichänkt. Bilger hatten die Kunde dabon dis nach Konstantinepel veröreitet. Im Labre 1554 der Rieglerung Suleimans des Erehen nun ließ sich dom asiatischen zum europäischen Ufer des Bosporus ein Manu überziehen, der dis vor kungen Kaffeenort in Hale, dem heutigen Aleppo, gewesen war. Er hieh Schems. Seine Fracht bestand zus einer Rodung Kaffee und den wenigen Geräten, dessen

ein Kaffcesieder zu seinem Handwerf bedarf. Er gründete in Stambul des erste Kaffcehaus Diese Begebenheit, die uns die türkischen Geschichtsschreiber aufbewahrt haben, ist zwac für den Gang der weltheschichtlichen Ereignisse ohne Bedeutung gewesen, hat jedoch durch mannigsoche Folgen und Begleit-erscheinungen in der Sitten- und Rustungeschichte des kinkiichen und europäischen Bolles eine Rolle gespielt. Jener un-ternehmente Kaffceloch aus Alcobo fehrte nach brei Jahren mit einem Gerinn von 500 Dufaren in seine Heimat zuwild, mit einem Gereinn von 500 Dutaten in seine vermat zumet, der Klingende Beweis, "daß er einem wirklichen Bedürfnis ent, gevengefommen." Zahlreiche Zumftzenossen siehen sich in allen Stadtteilen Standblast, die hier als Schöngerster, Redner, Bosistier ein Keld der Petätigung sanden. Derwische, Soldaton und beschruiche Rühiggänger waren für Bublikum. und beschriche Richtigeanger waren for Publikum. Abenteurer und fromme Narren gaben ihre Erlebnisse oder Erleuchtungen zum besten. So gab sich einer in den Kaffee-bäusern als den "Verde" aus, den undefannten zwölsten Rackfolger des Propheten, eine Art Wessias, dessen Antunft erft am Ende ber Welt, unmittelbar bor bem füngften Tag. erwartet wird. Der arme Trufel mutite seine Karrheit mit dem Leben büten. Die Kaffeehäuser erwarden sich alsbald den Ehrennamen der "Schulen der Ersenntnis".

Jener Schems aus Meppo hatte fich rechtzeitig aus dem Staub gemacht, und von feinen Rochfolgern bat wohl feiner bermutet, bag ihnen ihr Gewerbe einft ben Ropf toften fonne. Diefes graufige Geschid brach über bie junge Bunft unter ber Regierung bes Wirteriche Murab IV. (1628 bis 1840) fierein.

Schon fehr bald nach biefer Grundung waren die Raffec-häufer als Orte gefelliger Zusammenkunfte beliebt gewerben, wo Zufriedene und Migdergnügte ihren Gefühlen Ausdruck gaben. Es mag wehl sein, dog auch geheime Burde, die die Ungufriedenheit schürten, sich da und dert zusammengefunden und den Argvobn der Regierung wachgerusen batten.
Als nun Stambul im Johre 1683 von einer furchtbaren

Feuersbrunft heimgesucht wurde, sprach sich die misvergnügte Stimmung des Belles in ben Reffeehaufern laut und brobend aus, Aus Furcht- bag biefe Ungufriebenheit neue Feuers-

brünfte hervorrufen tonne, erging ber Befehl, biefelben gureifien, und ber Befehl murbe iconungsios vollftredt. leichzeitig erfolgte das Berbot des Tabafrauchens dei Tod Gebrauch der Pfeife gefördert würde. In Wohrheit fürdirte der Tgrann nur — wie der Geschichtsschreiber sagt —, der aus rauchenden Tassen und Pfeisen unruhiger Sinn und Widersehlickseit ausdampse." Spott und Satire bemackkirten sich der streng gehandhabten Berordnung. Man wiselte: "Di ihr den Reger Kosses, der den Sollaf raubt der der ftrofe unter bem Borwand, bag die Feuersgefahr durch ihr ben Reger Raffee, ber ben Solaf raubt, verbannt, frei lieber die (einfluhreichen) jänvarzen Lerschnittenen auß; um ebe ihr den unschuldigen Tabakrauch berjegt, verschendt viel-mehr den Seufzerrauch bedrängter Derzen! Aber alle Soci-lusi konnte der gestrengen Abndung übertretenen Gebots nicht Einholt tun. Allmählich nichte der Sultan selbsi die Kunde-Wer ohne Licht in ben Strafen ametroffen, mer bet kathe und Bfeife gefunden mar, war ein Kind bes Tobes. Um Margen bezeugten die Leichname auf ben Stragen die nachtige Appanner. Anf die Rachricht, daß zu Adrianopel noch en Kaffechous offen, wurde ein Bolizeibogt babin geschicht bes einreihen und den Kaffectoch aufhängen ließ.

Da man bem Raffee felbft bie Erregung unruhigen Sinnel und der Zadelfucht zuschrieb, pries der Borfteher der Emit Allome in einer Absandlung einen Kaffee-Erfah aus der Hüllen der Bohnen an Er war ihm babei wohl weniger un die praftische Ausnuhung seines Berichlags zu um als derne, dem Eroftheren, in desien Sinn er schrieb, zu schmeide

Murads Boligeivererbnungen bebielten ftrange Gallie feit auch mahrend der Regierung seines Rachfolgers Abrehin (1640 bis 1648). Erst unter dem dann folgenden Gullan Muhammed IV. (1649 bis 1687) tourden die Kaffiechaufer un 1650 etwa wieber eröffnet, nachbem bas Raffeeteinfen Achafrauchen burch bas Felwa (Berorbnung der gerflice Bohörde) eines freidenkenden Wufti (Eeijlikbar) als nicht sie jetwidrig erflärt wurde. Da er für dieses Felwa die foers hafte Form eines Wort-Verstedspiels einhite, wurde der land entbehrten Lielhaberei nun mit um so größerem Gifer frönt. Des böllig ungesiörten Genusses tonnten jich

Societion 1919, fall beitet jagen gebüt konti übert borfe (Megi E i n

icheide bührn Griöße den E Bestin Dat 1 Gerici 6 am bar

gericht Der E Willia treter itm, on forg: amanı Amiso

pericipi jandere Direfte

Mitglie des Di Ur Baden Ballen nnge . ber En an den die Ku den Al denn d Meppi Meppi bei Gel

rEtten Ruitar en fa m den m, afs in our

900 and bri

nn No nt Bel doffeeb Sense for the form

ALEX BUT IN COURT BUT IN

peggefest hat, barf man auch bon dem Konfistorium erwarten, pen beischangt, sondern auch der öffentlichen Reinung Rechnung trägt. Diese aber verlangt geradezu eine sommistarische Berwaltung des Postens.

Wiesbadener Radrichten.

Das Berfahren in Militar-Berforaungsfachen.

über bie Anderung des Berfahrens in Militärversorgungsiber die Anderung des Versahrens in Militärversorgungsschen, die dunch eine Verordnung vom 1. Jebenar d. J.
M.G.-Bl. S. 149) in die Wege geleitet worden ist, mocht Regierungsvot Fuisting in der Zeitschrift Die Arbeiterversorgung
1919. Dest 8. ausführliche Witteilungen, denen mir folgendes
entnehmen: Das neue Versahren süx die Ansprücke auf Militärversorgungsgebührnisse lehnt sich start an das sir die Unfallrenten an ihrüche der Reichsversicherungsordnung
bestehende Versahren an. Über seinem Gang ist bisgendes zu
fagen: Wie disher erfolgt die Heitsterersorgungsbehörnt der
gehührnisse durch die oberste Antitärversorgungsbehörde des
kontingents (Kriegsminsterium, Reichswaringamt, Reichskontingents (Kriegsminsterium, Reichsmarineamt, Reichs-kolonialamt); sie kann ihre Besugnisse auf andere Behörden übertragen, wenn sie ihr nicht durch das Geset ansdrücklich werbehalten sind. Gegen den Wescheid einer niederen Behörde egiment oder Begirlstommando und Generaltommando) ist Einspruchsfrift beträgt einen Monat, außerhald Einspas drei Monate. Bon dem Jeststellungsversahren zu scheiden ist das Berfahren zur Nagelung des Bezugs der Ge-nihenisse, namentlich der Richtgahlung der Gebührnisse, des Erlöschens, des Aubens, des Wiederaussebens des Rechts auf ben Beging. In der Berordnung bom 1. Februar werden diefe Bestimmungen als Pensionsregesungsverfahren bezeichnet. Das Feststellungsverfahren und das Benfionsregelungsverfahren geben in das gerichtliche Berfahren über; sie laufen aber in getrennten Bahnen, jenes im Spruchverfahren befonders errichteter, an Berficherungsbehörben angegliederter Berichte, diefes im Rechtsweg vor ben ordentlichen Gerichten. Spruchverfahren: Gegen ben Beicheib ber Mili-

an das Militärbersorge ist innerhalb eines Monats Berusung en das Militärbersorgungsgericht zulässig. Gegen die Urteile der Militärbersorgungsgerichte steht beiden Parteien Bekurs au. der an das Neichs-Militärbersorgungsgericht geht. Gegenstand des Spruchversahrens können nur Ansprüche auf Versorgungsgebührnisse sein Aber nur solche Leistungen kommen in Betracht, auf die ein Abspruch besteht; freiwillige Leistungen können nicht im kofpruch besteht; freiwillige Leistungen konnen nicht im kentagun geltend gemacht werden. Die Militärversorgungs-serichte werden der den Chervensicherungsämtern errichtet. Der Corsitiende tes O.A.A. ist zugleich der Borsthende des Militärversorgungsgerichts. Wie deim O.A.A. werden auch dem Militärversorgungsgericht eine oder mehrere Kammern gebildet, die aus dem Eersthenden oder dem Direktor oder inem anderen Mitglied bes O.B.A. als Borfibendem, einem iderlichen Mitglied eines ordentlichen Gerichts, einem Berteter der Militarverwaltung und zwei versorgungsberechtig-ten, aus dem aktiven Militardienst ausgeschiedenen Personen als Bersibern bestehen. Das Reichsbersicherungsamt er-sorgungsgericht wird beim Reichsbersicherungsamt ernichtet, bessen Prössent gleichzeitig auch den Vorsit der erst.

emannten Behörde übernimmt und in dieser Eigenschaft die Amtödezeichnung Prässent des Keichs-Willtärversorgungserichts führt. Als sein händiger Stellvertreier wird ein des sowerer Direktor im R.-B.-A. mit der Amtödezeichnung Virektor des Reichs-Willtärversorgungsgerichts bestellt. Es verden einer oder mehrere Senate gebisdet, die aus ze sieden Kildliedern bessehen under Virektor des Reichs-Willtärversorgungsgerichts bestellt. Es verden einer oder mehrere Senate gebisdet, die aus ze sieden Kildliedern bestehen under Senate gebisdet, die aus ze sieden

nerden einer ober mehrere Senate gebisdet, die aus je sieben Richtebern besteben, unter dem Borsit des Präsidenten oder eines Direktors oder eines Senatspräsidenten.
Um das Ne kursgericht vor einer Aberlastung mit Saden geringerer Bedeutung zu bewahren, sit in gewissen hiem der Rekurs ausgeschlessen. Dies ist der Fall, wenn auch den Bescheid eine Teilrente den nicht ne hr 218 181/3 v. S. wegen tersenklicher Veränderung der Berhältnisse state worden ist. Will in einer grundsätlichen Rechtstage ein Senat des Reichs-Williarversorgungsgerichts dan er Enischeidung eines anderen abweichen, so bat er die Sache at Enticheidung eines anderen abweichen, fo hat er bie Gache kt Enticheibung eines anderen abweichen, so hat er die Sache mier Begründung seiner Rechtsauffassung zur Entscheidung m den Großen Senat zu verweisen. In der Verwedung wird die Auferlegung einer mäßigen Gedühr für den unterliegen. din städger vorgeschen; die Gedühr muß auferlegt werden, denn der Kläger in vollem Umfang unterliegt. Hür Kriegsteilne hmer des sehten Kriegs ist — adgesehen von den Källen mutwilliger Berfolgung des Anspruchs, Vertillnehmag des Berjahrens oder Irreführung des Gerichts—
die Geltendmachung von Ansprüchen aus einer in diesem Krieg
röttenen Diensschädigung das Berfahren gehühren. Attenen Dienstheidigbigung bas Berfahren gebubren . tei. Kommt Entschröfigung nach den Militärbersorgungs-tieben und nach der Unfallversicherung in Frage, so ist eine eitliche Beurteilung bes Falles vorgefeben, indem in dem Altarberforgungs- wie im Unfallverlicherungsberfahren ber were Entschädigungsträger beigelaben und verurteilt wer-in tann. Dieses Verfahren erschöpft allerbings nicht alle

Falle und wird bes weiteren Ausbaus bedürfen. Die naberen Bestimmungen über die Militärversorgungsgerichte und das Reichs-Militärversorgungsgericht sowie über das Bersah-ren vor ihnen sind vom Reichsarbeitsminister am 18. Februar erlaffen worden. Die Berordnung ift am 1. Dars 1019 in Kraft getreten. Gegen Feitiellungsbescheibe ber obersten Wilitärberwaltungsbehörbe bes Kontingents, die bor eine nach dem 1. August 1914 abgeschlossene Dienkt-leistung frühen und im Berwaltungsversahren endgilltig ab-gewiesen find, jum Gogenstand eines neuen Berkahrens ge-mocht werden können. Die Militärverwaltungsbehörde hat mocht werden fonnen. Die Militärvermaltungsbehörde hat auf den bis zum Ablauf des 31. Dezember 1919 zu stellenden Antrog neuen Bescheid zu erteilen. Damit ist den Kriegsbeschödigten und den hinterbliebenen gefallener Kriegsteilnehmer eine gleichmäßige Behandlung ihrer Ansprüche gesichert.

Der Rechnungsboranichlag ber Gbangelifden Gefamt-Riechengemeinbe Wiesbaben für bos Gedmungsjahr 1919 liegt bor. Darnach ist die der Umloge zugrunde gelogie Staats-einkommensteuer der Gemeindemitglieder von 2115 764 R. im Jahre 1917/18 auf 2 328 307 M. im Jahre 1918/19 ge-stiegen. Der Audstell an Kirchensteuern deläuft sich auf 37 214 M., d. h. einen 8,85 Prozent der ganzen Beranlagung. Borausfichtlicher Eingang an Kirchenfteuern in 1918/19, bei einer Umlage ban 20 Progent, 430 162 M., Glefamteinnahme 577 677 M. Bei einer Ausgabe ban 575 700 M. verbleibt ein 1677 M. Bei einer Ausgade bon 575 709 M. berbleibt ein Aberjahn hie von 1967 M. wirkliche Ersparnis 78 000 M. Die 20 Brozent Umlage des Vorjahres sollen beidehalten werden. Es ergist sich demgemäß eine Gesamt fürchen steuer den 465 661 M., d. d. 2708 M. mehr, ols im letzten Voranschlag vorgesehen. Die Verweltungsausgaden sind mit 34 378 Mark, die Befoldungen nit 96 283 M. beranfakagt, der Grengark, die Befoldungen nit 96 283 M. beranfakagt, der Grengark der feinem Test am ent für die Bergstrebengemeinde ein Legat von 3035 M. ausgesett. Unter "ausgezgewöhnliche Ausgaben" ist ein Betrag von 2000 M. für die Orgelreinigung in der Marktliede ausgesücht. Der Woendmachkwein in den vier Krieben erfordert 4000 M., das Leigmateriol 15 000 M. (gegen 7750 M. im Borjahr), Gas und Gleftrizität 5870 M., Brandberticherungssumme für die Krieden, Bsart und Gemeindehäufer 2 600 900 M. Griedene Kapitalien 1 112 726 M (weniger gegen das Verjahr 67 908 M.), Ausfälle gegenüber dem "Steversoll 1914/15 35 210 M., 1915/16 44 951 M., 1915/17 30 528 M., 1917/18 87 150 M., also im Durchschntti der vier Jahre 20 Brozent Unter den Aus gabe n zu der sonderen Zweden besinden isch die folgenden: An den Zeutralliechends (41% Brozent der eine Staat veranlagten direkten Siewern) 120 779 M., an den landeskirchlichen dielsfends (1% Brozent der eine landeskirchlichen dielsfends (1% Brozent der von Staat veranlagten direkten Siewern) 120 779 M., an den landeskirchlichen dielsfands (1% Brozent der von den Richtliedern der Kindsgeschaltskaffe (11), Brozent der von den Richtliedern der Anhegeholiskasse (14. Brozent der von den Ritgliedern der evangelischen Kinche aufgabrungenden Staatseinkommensteuer) 34.564 M., an die Kreissphodalkasse zur Bestreitung der Kosten 41 300 M. (für Alterszulagen an Geistliche, Juschuß an kogen 41 300 M. (eit Allerszulagen an Geigen gegig an den Zeutrelfirchenfonds für Briwen und Baisen ustu.), zur Anschaffung von Trauridein 2000 M., Lufduß für den Berein "Eugendoffung von Arauridein 2000 M., desgleichen für die Augendofflege 1000 M. für 18 Kranfenschwestern 5200 M., für Wohnung und Berofleaung der Kranfenschwestern 2500 M. Die elleemeinem liedlichen Ledurstüße erfordern inägesamt 207 056 M., d. i. 9.7 Brozent der veranlagten Einsammensteuer und 44 Brozent der dermogenten Krafenstern. Der Tanital. und 44 Brozent der beransacten Kurchensteten. Der Kapital-stod des Armenfonds hat eine Sejamthöhe von 59 800 M. Die Jumobilien der Gemeinde stellen einen Gesamtwert dar von 2 823 873 M., das Kapitolbermögen beträgt 789 043 M., du-fommen 3 612 916 M. Diesen Aftiben stehen Passiben gegenüber im Gesantbetrag ben 1 112 726 M., so bas sich ein reines Vermögen bon 2 500 189 M. ergibt.

- Deutsche Briegsgefangene in Rumanien. Burgeit be-— Deutsche Kriegsgefangene in Rumanten. Zurzeit des finden sich in Kumanien noch 3848 deutsche Kriegsgefangene, darunter 43 Offiziere und 19 Ivilpersonen. Außendem sind in ganz Numanien und Bessachen bereinzelte Kriegsgefangene, die an verschiedene Armeekommandos zur Arbeitsbilfe abgegeden wurden. Eine Ausstellung, wo die Leute sich besinden, sonnte die jedt nicht erlangt werden. In der leisten befinden, konnte dis jeht nicht enlangt werden. In der leiten Jeit sind vier Lazaveitzüge aus Kumänien nach Deutschland abgegangen, einer mit 348 Kranken und ein zweiter mit 38 Kranken und ein zweiter mit 38 Kranken und Dresden eingetroffen. Mit Serdien ist, wie die Kriegsgefangenenobteilung im Geichsbund für Kriegsbeschädigte ersährt, durch die Wirren in Ungarn jeder Verlehr unterbunden. Das ist um fo bedauerlicher, als dadurch der bereits vorgehende Abtransport des verschleppten Landssturmbataillens Erbach wieder auf untestimmte Zeit verzögert wird.

Bufammenichtug ber Gerichteaffefforen. Bur ben Banbgerichtsbezirk Wiesbaden ist fünglich eine Ortsgruppe Wies-baden des Bundes preuhischer Gerichtsassessorn gegründet worden. Diese Organisation umfaßt samtliche Oberlandes-gerichtsbegirte Breugens und verfolgt den Bred, die unwürdige soziale und wirkschaftliche Loge der preußischen Gerichts-affessoren zu bestern. Borsitzender der hiefigen Ortsgruppe ist Gerichtsaffeffor Romig, der über Raberes Ausfunft erteilt.

— Einbruch und Diebstahl. Im Gemeindesaal der eban-gelischen Ringfirche am Elsässerplat, der für die Meinkinder-schule und zur Jugendpflege benutet wird, ist in voriger Woche am hellen Zog in der Zeit der Mittagerube, als die Schwester gerade abwesend war, ein groß gewachsener Mensch in Held-grau erschienen und hat den Helferinnen unter der fallschen Angabe, von einem hiefigen Pjarrer geschicht zu sein, trob idred Einspruchs einen werwolken Lichtbildapparat, der dem Jugendverein King des Ksarrers Khilippi gehört, weg-genommen. Der Dieb hat durch sein dreiftes Auftreien die Madden zu verbluffen gewußt und ist offenbar mit ben Ort-Nadden zu berdlutjen gewugt und ist dijendar mit den Ett-lichfeiten und der Gelegenheit genau bekannt gewesen. Aufger-dem wurden am Dienstag in demfelden Saal durch Einbruch eine Anzahl wollen e Decken, die als Judecken der Kinder bei der Mittagsruhe benuht wurden, aus dem Schrank ent-wendet; ebenso einige Henstermäntel. Auch dieser zweite Dieb-stahl verrat dieselbe genaue Oriskenntnis und dürste don dem gleichen Täter herrühren. Die Polizei hat ihre Nachfoeschun-gen desonnen gen begonnen.

Wiesbadener Bergnugungsbuhnen und Lichtfpiele.

Diesbadener Bergnilgungsbilhnen und Lichtspiele.

Das Thaliatheater bringt seit Samstag zwei Erstaussungen, und iwar den Wündener Kunstillm. Da traumen sie von Liebe und Glüd" mit kubuig Bod in der dauptrolle, serner das dierastige Lusisviel "Es war einst ein kainzehden" mit Egede Kissen. Die Austührungen werden den einer verstärften Künstlersapelle begleutet.

— In den Kammerlichtspielen nird das Trama "Der Weltspiegel" mit Bernd Aldor seine das Lusisviel "Der Gotdrisch aus dem dinterdaus" mit Anna Rüsller-Linde gegeben. — Im Kinehden spielt in schwes Lochgedigderama "Der Täger vom Fall", eine Wisberergeschickte aus den kaperischen Reigen vom Ludwig Gangbotze. Ein lutiger Schwank beschäftigte das gute Pregramm. — Die Romovol-Lichtspiele biingen auf übrem venen Spielplan ein Deiektroschauspiel "Die Kante" sonie ein Lusispielen gelang Kein Anders Schautyrel "Auf des Bedens rauber Badu" zur Kussiskrung. Ein Lustepel "Das Banditenducher" beschließt das ausgezeichnete Brogramm. — Die Rombol-Dräuschen" von Kussiskrung. Ein Lustepel "Das Banditenducher" beschließt das ausgezeichnete Brogramme

Aus Proving und Nachbarschaft.

1. Mains, 10. Epril Die Metallvorensabris von Sonis Bussch, 10. Epril Die Metallvorensabris von Sonis Bussch, die in Mains, die an der Herstellung von Kriegsartiseln 15 Mill. Mart verdenn beden soll, siellte ihre Zahlung on ein. Die Kunstsamwlung Dusch im Weste von über 5 Millionen Mart ist wie den Besit eines Eerin in Frantsurt a. M. übergegangen. Darunter das derühmte Clistus-Bild, tas Bussch aus der Sammsung Sppenbrim in Aclus sier Vonderung des Pietus, die über L Williamen beträgt, sell durch Kachschopotheden gesdecht sein.

het. Frautsur a. M., 10. April. In der heutigen Stadtverordnetenitzung teilte Direktor Schunde vom Lebensmittelaut mit, daß
von Mainz 21 Eisenbahurappons Wehl und 275 000 Kliogramm.
Ered nach Frauksurt zur Berteilning unter die Bevölferung unterwegs seien. — Die Stadtvererdnetenversammlung dewolligte E80 000.
Marf zur Serfiellung fünstlichen Grundwassers durch Berklerung
von Mainwosser im Stadtwalde ols Kortlebung früherer Berkuche
im kleineren Mahlinde. — Die Angestellten und Arbeiter der Ud bler werke traten in den Ausstand, die Verhaltung
den Abschlieben fich an ihren Arbeitssatten, üben aber passure
kleisten bestirten sich an ihren Arbeitssatten, üben aber passure

PC Geifenheim 10. April, Aber 500 Arbeiter ber biofigen Reschinenfabrit Schannisberg ftreifen wegen Lohnbifferongen.

ht. Söchst a. M., 10. April. Die Baderei ber Jarb-werfe bar die Lersiellung ben Beihorot für die französischen Be-schungstruppen im Lieise Sochst ausgenommen. Tausende von Rationen mussen täglich gestesert werden. Zwei Logerhallen für dieses Gebäd find im Bau begriffen.

Sport.

Bustaff. Die 1. Mannschaft der Spieldereinigung splett am Senntag, den 18. April, in Hochdein gegen die gleiche des Sportbereins 1909 Areffrunkt 11% Uhr am Hauptbahnhof. Die britte Mannschaft der Spielbereinigung fabrt nach Weisenau zum Spiel gegen die gleiche tes B. J. R. Weisenau. Arefspunkt 1½ Uhr am Bilteria-Setel.

Das Eierbehans des Turndalers Jahn. In dem malerisch den Mauren und Türmen umgedenen Frehdung a. d. U. hat destanntlich der Zurndater John den 1829 die zum seinem Tode, 1832, gewohnt In seinem Sterbesimmer ließ die Dentsche Turnerschaft eine Gedenttasel aubringen und ihr Aussauf sammelte in den leiten Jahren der der der feitigie für einen Fonds, aus dessen Mitteln das Eterbesimmer Jahns murkebell eingerichtet und das Daus seisen Arieten des Eterbesimmer Jahns murkebell eingerichtet und das Daus seisen Aussell sander etwa A 600 M. zur Bertügung, mit denen das inzwischen fallte In der seisen Tagen ist das daus zedoch in anderen Privathelis übergegangen, und se wird der Bunsch der deutschen Innex, die letzte Wohnkätte Friedrich Ludwig Jahns ihr eigen zu nennen, nicht in Ersüllung geben.

istefreunde allerdings noch nicht auf Lebzeiten hingeben, ann noch einmal sehte der Greinvestr Köprist ein Kasseven-at durch, bas er allerdings nicht lange aufrecht zu erhalten bei durch, bas er allerdings nicht lange aufrecht zu erhalten 1669 an en Raffee- und Tabatgenuß den Ufern bes Bosporus erlaubt. In bemfelten Jahr mar als das erste Kaffeebous in Poris eröffnet murbe, und es at fein Beringerer als Guleimanoga, ber türfifche Botichafom frangöfischen Sof, ber ben orientalischen Brauch dort-

Richt so friedlicher Natur waren die Ereignisse, die die undung des ersten Kaffechauses in Wien veranlagten. Sie solate im Johre 1688 nach der glüdlich abgoschlagenen swein Belagerung der Stadt Wöhrend der Gludlich abgespisageisen zwein Belagerung der Stadt Wöhrend der Belagerung hatte sich Bole Koltschifts, der vordem Dolmetscher dei der orientation Fandelsgesellschaft war, durch Entschlösienheit und Unschiedenheit hervorgesan. Er hatte, um den Belagerten Grücken vom Lisserlichen Geer zu verschäffen, sich, türfischer füngend, mit seinem Bedienten durchs seindliche Lager obien und war bann unerfannt bon Schiffern auf bas eitige Ufer und ind faiferliche Lager übergefest worben. brei Tagen febrie er mit wichtigen Melbungen gurud trachte debei mehr als einmal sein Leben in größte Ge-Re im Lager der Austen nach ihrem Abyug große Men-ka kaffees erbeutet wurden, wurde dem Polen Kolischicht besohnung seiner Dienste die Besugnes zwesprochen, ein terbaus zu errichten, das erste in Wien. Wenn auch dieser Kaffeefoch Wiens nicht der Schutzbeilige seiner Zunft in kreich geworden ist, so könnte er es wohl verdient haben. feine trauliche Urt, mit ber er jeben feiner Gafte unt Derberg begrüßte und ihm den Ausenwalt angenehm Die scheint sich in Ofterreichs Kaffeshäufern bis auf un-Tage erholten zu baben. Denn nirgends ist bas Kaffee-io behaglich wie an der schönen blauen Donau.

Bare biefer Rolbichibin in türkifchen Dienften gewefen, batten ihm nach feinen wohlgeglüdten, unerfdrodenen miffen bie hochsten Staatsamter offengeftanben. Waher zum Koffeesieber — ober fagen wir vornehmer — Kasseehausbesitzer aufrückte, weiß die kurksiche Goschichte ven Ausstgenossen zu berichten, die ihr Dichestve (das in der Türkei übliche Gefäß zum Koffeelochen) mit den Insignien hober Staatswürden vertausschen. So wurde der Kaffeeloch Inlian Muhammeds IV., Kalailli üchmed, mit der Statisal-terschaft von Zupern belohnt und später mit der Würde des Kaimokanes (Burgermeister) von Konstantionopel. Und dem frateren oberften Rafpelloch im Gereil, Schachen Kalife, wurde bie hohe Ghre guteil, mit ber Amme bes Guftand berbeired die geste gutet, mit der einmie des Suifans der heiratet zu werden, mit der zusammen er als Ränkeschmed in verhängnisdoller Weise wirkte, dis er schließlich mit ihr an demselben Brum aufgeknüpft ward. Rühmlicher waren Han-bel und Wandel des obersten Kaffeelochs der Kammer, der zu derseiden Zeit ledte und uns als Geschichtssichreider werkolle Einzelheiten aus der kurfischen Geschichte seiner Zeit über-

So hat der Kaffee langfam seinen Weg von Arabien über Stambul nach Europa gesunden. Er hat Renschenschickele gelenkt und Barteienkämpse entsesselt, Geschgeber und Henker geteint ind sattetentampje entzellet, Gesetzgeber und Henker gleichermaßen beschäftigt. Seute hat der Arieg in die Tradi-tion des Aussewages eine ganz andersartige Unsolution ge-bracht. Wer aber die Kossessume früherer Zeiten versolgt, wird immer noch seinen Ariegskoffise behoglich schlürsen in dem vergnüglichen Bewuchssein: "Wohl mir, das ich ein Enkel bin!"

Aus Kunft und Leben.

C. K. Eine Gustab Frehlag Uraufführung nach 75 Jahren. Gustab Frehlags Stild "Der Gesehrte" ersebte, 78 Jahre nach seiner Anno 1844 erfolgten Entistehung, im Münchener Neuen Thoater, das den Gustab M. Fredeng, dem Sohn des Dichters, geseitet wird, seine Uraufführung. Das Berk, das Fragment geblieben ist, erscheint nichtsdessommiger abgeschlichen. Es deutet den politischen Kampf der 40er Jahre an. Aber die Bolitis wird nicht zur Haupfallion. Der Gelehrte, der es absehnt, Ehespedasseur einer neuen "Freiheitszeitung" zu werden, weil er in die Tiefe geben und unmittelbarer sins Bolt wirken will, ersebt eine Herzensentsauschung. Er, der sein C. K. Gine Guftav-Freniag-Uraufführung nach 75 Jahren.

Birken auf das — freundichafeliche Zusammenkeben mit seiner jungen Batronin ausgedaut hat, erfährt, daß die junge Dame sich verlobt hat. Er ersennt gleichzeitig, daß sie ihn nur wahr-haft liebe, wird aber furze Zeil darauf zu Boden geschmettert, als die Schöne nicht die Kraft findet, sich dem aemalikem die Berlobung berfündenden Bräutigam zu widerseben. Rum ift feines Bleibens im Colog nicht langer. Er geht - ins Bolt gurud, um furs Bolt gu wirten. Diefes Stud ift feine gute Dicktung. Die jambische Sprache ist phrasenreich und papiern. Temperamentos soll wildeste Leidenschaftlichkeit geschildert wechen, und so überzeugen und erwärmen die Figuren wicht Verstandesgenäß gemacht, erweist sich dieses Stüd eines Lessunglichen Epigonismus als seine sehr inarte Leistung eines Dickters, der als Epiker Unfterbliches geschaffen hat. Die Auf-führung und Leitung und Haup darsiellung von Gustav W. Frentag blieb durchaus im Durchschnittlichen. Der Beifall war ein Achtringsapplaus filr ben Dichter von "Coll und Baben",

C. K. Aber 8 Millionen Mart für alte Bucher. Die Berfleigerung der Sammlung alter englischer Dramen aus bem Besit bes Lord Mosthn bei Sothebn in London brachte für 864 Barbe bie erstaunlich hohe Summe von 8 180 000 IR. Der de Baide die erfalmich hobe Eumme bon 8 180 000 M. Der höchfte Preis wurde für ein Unifum, ein Zwischenspiel wir den Hentoure of Nome" gezahlt, ein Buch, das kröhrsdeinlich von 1820 gedrucht wurde und von dem bisder nur ein Fragment von zwei Blättern im Britischen Ruseum besannt war. Des vollständige Werf enthält 40 unnumerierte Blötter und drachte 88 000 M. 82 000 M. wurden für ein anderes Unifum gezahlt, für das zwischen 1560 und 1566 erscherene Droma "Jnough is as Good as a feast von 13. Wager. Die 1608 erschienene "True Chronicle History of Ling Leit", von der nur 8 Epemplore besannt sind wurde für 159 000 M. verlauft. Die bei W. Copland um 1560 gebrucke Originalausgabe der "Luss Judentus" von R. Weber brackte 24 000 M. und ein Exemplar von "Gammer Gurton's Roedle" von 1575 20 000 M. Eine andere große Gelienheit, ein Exemplar des "Therspies" von 1560, brochte über 10 000 M. und eine Erstausgabe von Didens' "Bidmidiern" von Jahre 1837 3300 2%.

Gerichtssaal.

PC. Frangofildes Militär Polizeigericht Wiesbeben ganb. Der Arbeiter Belenard St aus Kirrsbeim fam Mitte Mary b. 3 mit ber Bahn von Frantsurt auf dem Alorebeimer Bahnhof an. Die Kentrelle bielt ibn an und reribierte ibn. Man fand bei ihm gwei der John von Frantsurt auf dem Floredeimer Bahnhof an. Die Kentrelle diest ihm an und reridierte ihn. Man sand die ihm zwei Kriese und zwei Kummern der in Frantsurr erscheinendem "Boldschimme". Bei einer derausdin dei ihm vorgenommenen Hausschimme". Bei einer derausdin dei ihm vorgenommenen Hausschichung wurden einige älteren Kummern des Vielen und Zeitungen ans dem undesisten Teutschland zu einem Monat Gesänznis.

Mitte März d. I kum es in Viedrich zwischen einem alten Ehrpaar, dem Thädeigen Kalleu Et. und dessen die swischen einem alten Ehrpaar, dem Thädeigen Kalleu Et. einer Fran mit einem alten Seitengeneht, das er nicht edpeliefert datte, einen hied über den Kopp verseht, do daß Fran Et. eine zehn Zentimeter lange Wunde davon irug. Die Franz sellte Etrasantrag, insolge dessen nahm ihn heute des französliche Gericht wegen Richtaltieserung der Wasse in eine Gesängnishtrase von Aufstaltieserung der Wasse in eine Gesängnishtrase von zu Stunde davon zu Stunde davon irug Die Franz sellte Vrasantrag, insolge dessen nahm ihn heute des französliche Gericht wegen Richtaltieserung der Wasse in eine Gesängnishtrase von 24 Etunden, da er dat, bellete, bekem einen Studaussichten St., der die Stunden, da er dat, den fen gestignis seiner gestum versiordenen Ehestaa morgen deitwehnen zu sonnen. Die Widtung Fran ih nicht an den Folgen der Liedererseung gesierben. – Alle der August d. aus Dohbeim aus der neutralen Jone in tas beiehrt Gediet einpalieren wollte, nahm ihn eine französliche Verenille der Hunden zu den den der krauben ihn in eine Gesängnischrase den den den der Krauben wellter und ihr einer Gesängnischrase den den der Krauben der ernachsten Schreit der en nicht. Das Geriadt nahm ihn in eine Gesängnischrase den den der Erlauben der gemen Ausdehreit werden Schreiten der ein der Verentung des Geriadtseites der eine Ausselleun aben Lagen Erlauben der Erlauben der Geschapnischnen Erpflecht und isch derter nach Leiner Verese ansehnischen der kein den Dohbeim erhelbtraft werd Schreiten von Erchichten und fünz Erneben ei

Handelsteil.

Berliner Börse. Kurse vom 12. April 1919.

iv.	Bank-Aktien.	In to	Div.		In %
		149.87	8	Hohenlohewerke	105.00
8 7	Berliner Handelsges.	123.50	29	Hösch Eisen u. Stahl	00.00
56	Commers u. DiscB.	117.50	26	Ilse Bergbau	292.00
1	Darmstädter Bank	216.00	12	Königs-u. Laurahütte	147.12
61/2	Deutsche Bank	00.00	7	Kali Aschersleben	167.60
6//3	D. Eff u. Wechselb.	174.50	17	Kostheim Cellulose	185.75
81/2	Discento - Commandit	148.50	16	Kronprinz Metalif	275.00
81/2	Dresdner Bank	126.00	8	Lahmeyer u. Co	111.50
7	Mitteld. Creditbank .	105.25	20	Lauchhammer	148.00
D .	NationB. f. Deutschl.	00.00	121/2	Lindes Eismaschinen	152.00
21/4	Oesterr. Kredit-Anst.	132.75	32	Ludwig Loewe u. Co.	235.00
8/12	Reichsbank	192.70	18	Mannesmann Röhren	167.00
T.	Industrie-Aktien		20	Oberschles. Eisenbed.	115.50
	The state of the s		14	. EisInd.	134.00
0	Albert, Chem. Werke	156.50	17	Koksw.	200.00
0	Adler-Fahrradwerke	00.00	11	Orenstein u. Koppel	179.50
8	Augsburg - Nürnberg	190.00	20	PhonBergh, u. Hütte	181.50
4	Alig. ElektrGes	167.50	10	Porzellanf, Kahla	276.00
2	Bergmann, Elektris	137.50	9	Bositzer Zuckerraff	132.50
0	Bad. Anilin u. Soda,	256.00	15	Rhein-Nass, Bergw	182.50
0	Bismarck-Hatte	179.25	124/9	Rhein, Stahlwerke	133.50
25/2	Bochumer Guffstahl .	181.00	15	Riebeck Montan	165.50
6	Brauerei Schultheis .	243,00	15	Rombacher Hüttenw.	165.00
0	Buderus Eisenwerko	131.87	26	Rhein, Metallwarenf.	165.50
5	Beton-u. Monierbau.	199.75	30	Sachsenwerk	227.00
0	Deutsch-Lux. Bergw.	140.00	8	Schuekert Elektriz	120.75
8	Deutsche Kaliwerke.	175.00	12	Siemens u. Halske	150.00
7	DtschUebersElekt.	309.00	61/9	Sadd. Eisenbahnges.	00.00
3	Donnersmarck - Hutte	197.00	0	Verein, Glenzsteff-F.	432.00
5	Dürrkopp, Blelef. M	273.00	20	Varsiner Papierfabr.	175.75
10	Disch. Waff. u. Mun.	202.00	20	Verein, Coin-Rottw	212.25
0	Daimler Motoren	220.00	27	Wittener Stahlrehren	178.50
5	Deutsche Erdől-Ges	285.00	10	Westerogeln	221.75
10	Elberfelder Farbenf.	249.50	6	Zellstoff Waldhof	203.00
	Eschweiler Bergw	248.00	2000	Park State Comments of the Com	A Committee
5	Felten & Guilleaume	154.50	0	HambAmerPaketf.	100.00
0	Gasmoteren Deutz	117.00	0	Hanse-Dampfschiff	242.50
18	Geisweider Eisenw	183.25	0	Norddeutscher Lloyd	
	Gelsenkirch. Bergw	174.75	0	Schantung-Eisenb	152.36
6	Griesheim Elektron .	193.50	1995	mark Takebroodel	407 00
8	Höchster Farbwerke	252.00	0	Türk. Tabakregiel	
3	Harpener Bergbau .	152.50	15	Otavi Minen	
5	Hindr. Auffermann .	00.00	0	Genusscheine	1120.00
-	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE PARTY.	of the Local Division in which the	-	The state of the s	
117	The second second	ALL DE LA COLUMN	energy I	No. of the last of	A PORT

Höchstpreise auch für Koks und Briketts.

 Berlin, 9. April Die mit Wirkung vom 1. April in Kraft getretene Bekanntmachung des Reichswirtschafts-miristers über die Höchsipreise für Brennstoffe bestimmt: Das Rheinisch-Westfälische Kohlensyndikat darf Steinkohlen.

Des Pools of Prefichlen und Keks nach dem inlande nur zu Preises verfußern, die nicht böher sind als die allgemeinen Ver-kaufspreise, die vom Syndikat auf Grund der Richtpreise festgesetzt und am 31. März in Geltung waren.

Brieffasten.

(Mustunft nur in midtigen Gragen unt obne Rechtsverbindlichtet) Militarische Auslunft. Das Inf. Regt. Kr. 369 murbe im September 1918 im Pelte anigeloft. Das 1. Batt, wurde bem Inf. Regt. 69, bas L. Batt, bem Inf. Regt. 137 und bas 3. Batt, ben Inf. Regt. 160 suseteilt. Die Trainersahrbeilung Rr. 8 besinde

Riffitatische Anfragen. Wo tefinden sich jeht das Inf.-Regt. in bas Landfurm Inf.-Ersatdatoissen Ar. 8/46, des Feldartillerte-Reg. Ar. 71. 2. Atteilung. 6. Betterie, die Ferniprechabteilung 240? Lind die Trurpen tes Sief. Inf.-Regts. 224 u.m. noch in Aufologen-Ler sind dieselsen zehr mit ten leiten Orienteruppen in Deursch

Belgien find über Eichen, norblich Antwerpen, zu leiten. Die ge. frandige Jellsteier ift von ber belgischen Regierung angewiesen, fie frei und ohne Formalitäten gugulaffen.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Sauptideiftiener: M. Segerhorit

Berantwortlich für Leitarittel: A. Degerbork; für volltische Nachrichten, F. Guntber; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rauend orf; für der leitalen und provinziellen Teil und Gerichtsläal: I. B.: W. Ch; für den Handel: W. Ch; für die Anzeigen und Mellamen: H. Dornauf, fänztlich in Wiesdaden.

Drud u. Berlag der L. Schellender g'ichen hofbuchbruderet in Wiesdaden,

Sprechftunbe ber Schriftleitung 12 bis 1 Ubr.

Blume und Feinheit der Rieslingweine verdienten stets höchste Anerkennung. Wir sind doppelt wählerisch für unseren Schaumwein

DUHR - SAAR - RIESLING

daher der gute Qualitätssekt.

DUHR-CONRAD-FEHRES, Schaumweinkellereien, TRIER.

Mobiliar:

3m Auftrag bes Rachlagverwalters ber-

Dienstag, den 15. April, vormittags 10 Uhr

beginnend, in ber Billa

41 Biftoriastraße 41

Ede Leffingstraße, nachverzeichnete guterhaltene Begenstänbe:

1 Mahagoni - Calon-Einrichtung, bestehend aus: Cofa-Umbau, Calonidyrant, 2 Geffel, 1 Tifch; 1 sweite Salon-Ginrichtung, beftebenb aus: Cofa, Tifch, Damen-Schreibtijd, 2 Geffel; vericbiedene Rohrftühle, Marmortifchen, Ctagere, Baravent, Ctaffelei, Rleiberhalter, 1 großes Trumeau, 1 fleine Stanbuhr, berichiebene Bilber, Armleuchter, Tafelauffat, Raffeefervice; verschiedene Ripp und Haushaltungsgegenftanbe, 1 fünfarmige Rriftailfrone für Cleftr. u. a. m.

bffentlich meiftbietenb gegen Bargahlung. Befichtigung vor ber Berfteigerung.

Friedrich Arämer

Auftionator und Taxator, Reugaffe 14. Mengaffe 14.

Buchenholz, prima Qualitat, ofenfertig 5.75 geschnitten u. gespalten . . . p. Ztr. & 5.75 Qual, ofenfertig geschn. u. gesp., p. Ztr. # 5.75 frei Haus. — Die Preise verstehen sich bei Abnahme von mindestens 10 Ztr. — Bei Bezug ab

Lager ermäßigt sich der Preis um 50 Pfg. je Ztr. Heinr. Fries &

Am Güterbahnhof "West". — Tel. 168.

Unnoncen : Expedition Inferaten-Rufnahme

Pferde= und Fuhrwerks= Inventar-Versteigerung.

Wegen Anfgabe bes Mferde - Buhrwertebetriebes lägt herr Th. Duhm am

Mittwoch, 16. April cr., porm. 91/2 Uhr eginnend, in seiner Behau'ung Nr. 4 Zimmermannstraße Nr. 4 folgendes fehr gute Suhrwerteinventar und Bferbe frei-

willig meinbietend gegen Bargablung verfteigern, als: 1 ftartes Ruffen-Gefpann, Ballad und Stute, 5- u. 12jahrig. 1 Fuchsftute, Djahr. Reit- und Bagenpferd, 1 braune Stute, Djahr. Meit- u. Wagenpferb, 1 braune Stute, 7jahr., 1 faft neuer Landauer mit Gummibereifung (herricaftemagen, Sabritat Arnd), 2 febr gute Landauer mit Rummern, 1 Landauer, 1 Coupe fast neuer Schlitten mit Blifch ausgeschlagen, 4 Mejerve-Mader, 3 fehr gute 2fp. filberplatt. Bferdegefdirre, 3 filberplatt. einfp. Bierbegefchirre, 1 meffingplatt. einfp. Bferbegeschirr, Acitsattel m. Tren'c, 3 9. zweise. teb. Teden, 2 cinfp. leb. Deden, berich, fehr gnie wollene Deden n. Commerbeden, berich, einz. Bierbedeschirre, 2 haferlaften, Stallb. led. Leden, 2 einist. led. Deden,
gnte wollene Deden u. Commerdeden,
. Pferdedeschieftere, 2 Hafertaften, StallLive-Räntel u. Autscherröde und
wertsutensilien.
am Bersteigerungstage vor Beginn.

Auftionator u. beGliarren

Randolinen

Gliarren fonft. Rubrwertsutenfilien.

Befichtigung am Berfteigerungetage ber Beginn. Wilhelm Selfrich, Muftionator u. be-Edwalbache: Strafe 23. Telephon 2941.

Gartenties

liefert fofort und billig Emil Röbig, Wiesbaden, Zelephon 2402.

Morititr. 52.

bon 300 .- bis 450 .- je Mitte

3. Jatob, Gaarbruden,

3. 3t. Wiesbaden, Moritsftr. 33, 2. Befte Bezngoquelle für Bieberberfäufer.

Anfauf von Atöbeln

aller Art, fowie tomplette Cinrichtungen. D. Siek (n. Dauptpoft) Schreinerei Wilh. Bogler, Blucherftraße 48.

Günstige Gelegenheit!

aus reinen Tabaken von 38 bis 75 Pfg., auch einzelne Kisten.

Kauchtabak

gar. rein, Pfd. 10.75 Mk. in Paketen, ca. 80 Gramm, 1.90 Mk.

A. Wagner, Westendstraße 22, Part. Beinfter mobi dmedenber

Raudytabat 1/2 Bfb. 2 Mt., gar. reiner

Rautabat St. 65 Bi. Wiebervert. bill. R. Erb, Bismardring 11.

Badhaus Opiey

fuche f. einen Berein gu t. Eeibel, Jahnftrage 34, 1 r. Berier Teppid u. 2 Bruden antile Gobelins

gegen hoh. Preis an taufen gefucht. Waamann, Gaalgaffe 26.

Möbel für 3 Zimmer und Ruche u. 1 Riavier gu Ceibel, Momerterg 24.

2 egale Betten ober aud einzelne Schlaf-gimmer gei. Rr. Se pp, Eleonorenitrage 7, 2 r.

Uditung!

Bon besierer Gerricaft ein Rusbaum. und ein Mahag. Rieiberichtent, iv. wie Bafchfommobe gegen bobe Bezahlung gelucht. Arau Augung Ge pp. Eleonorenstraße 7, 2 rechts.

Feine Maß-Schneiderei

Stofflager in geten und feinsten Qualitäten. Preis für Seck-Anzug in vorzüglicher Verarbeitung
Mk. 410.—, 445.— bis 650.—

Heinrich Wels, Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz. K148

Emaille-Rochtopfel

Anmweiler Sabritat find bie beften. Schiffeln, Rachttöpfe, Eimer, 20—30 cm, Eimer mit Ausguß,

Gemilefeiher, Durchichlage, Bandbleche mit Becher Raffeetannen, Mildtannen, Bafferteffel, Effenträger, einf. u. bopp. Rafferollen, Geife- und Coda-Beftelle ufw.

Zinkeimer, Wannen, Waschtöpfe in egtrafdwerer Unnweiter Unoführung Inoxydierte Gugbräter u. Töpfe Baffeleifen, Blatteifen empfie It gu billigften Breif Julius Mollath, Schulberg 2

Herren-Schlen u. Absätze 7.-, 8nur prima Kernleder.

Alle Reparaturen sofort und billigs!

Tennisplätze Adolfshöhe Spielzeit April-Okt. Abonnement, Tageskarten Tennis-Unterricht. Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt an

Frau Frieda Sauer Ww.

Adelheidstr. 33 Part. Tel. 4555.

Wiesbadener Tanzschule Fritz Sauer u. Frau Adelheidstrasse 33. Pt.

Unterricht in modernen Tänzen.

Unterrichtssäle im Hause. Einzel-Unterricht und in Kursen. Um gell. Anmeldung bitte

Frau Frieda Sauer Ww. geb. von Pelcke.

1. Warenanogabe.

Muf bie bom 14. bis 20. April galtigen Wochenfelber (Rr. 16) ber Lebensmittelfarten werben verteilt :

40 g Butter gum Preife von 55 Bf. für 40 g 20 Bf. für 40 g 85 Bf. je Bfd. 55 Bf. je Bfd. 70 Bf. je Bfd. Margarine . 125 g Kunfthonig . . . 125 g Teigwaren 125 g tomfertige Enbben

bis 235 unb 298-304.

100 g Rranterheringe jum Breife von 200 Pf. je Pfd. am Montag u. Dienstag biefer Boche in samtlichen Fischgeschäften an Hausbaltungen mit Ansangsbuchstaben P.—Z gegen Borzeigung des Hausbaltsausvorfes und Eintragung des Buchstabens "E" auf die Rückeite der Rährmittelfarte. (Gefähr mitbringen).

Außerbem werben bie folgenben von ber frangonittel ausgegeben:

70 g Eped gegen Abgabe von Fleischmarte 1 jum Breife von 5.- Mt. je Pfund am Tonnerstag in ben Metgereien nach ber für Fleisch festgesetten Buch-Stoben einteilung.

500 g weißes Weigenmehl jum Preise von 1,30 Mf. je Bjund in ben Rafrmittelgeschäften.
5 Pfund Rartoffeln jum Preise von 12 Pf. je Bjund. Unrecht auf Kartoffelbegug haben felbstverftanblich nur biejenigen haushaltungen, die feinen Binter-

bebarf eingefellert haben. Conderverteilung für Rinder im 3. bie 6. Lebendjahre: 250 gr Beigengrieg jum Breife bon 50 Bf. je Bfund am Donnerstag und Camstag in den Mildvertei. lungefieilen gegen Borgeigung ber Milchfarte und bes haushaltsausweifes.

2. Bertaufeeinteilung

Стире	in ben Metgereien	in ben Buttergeschäften	
M-Q R-So Sp-Z A-D	Samstag 8—91/9 " 91/2—11 " 11—12 " 12—1	Donnerstag 8—10 ¹ / ₂ " 10 ¹ / ₂ —1 " 2 ¹ / ₂ —4 ¹ / ₂ " 4 ¹ / ₃ —6	
E-H J-L A-Z	2—3 3—4 4—4 ¹ / ₄	Samstag 8—10 " 10—12 " 12—1	

In ben Rolonialwarengeichaften :

A-G Donnerstag vormitt. M-So Samstag vormittag H-L Donnerstag nachmitt. Sp-Z Samstag nachmittag.

3. Mitteilungen.

Bleifch. Es tann wegen ber in ber Biehanlieferung

anhaltenden Stockung noch nicht übersehen werden, wievel Fleisch ausgegeben werden kann. Besondere Mittrilung hierstder folgt im Laufe der Boche.
Epen und Mehl. Die Mehgereien und Nährmittelgeschäfte sind gehalten, dei der Abgade dieser Baren mit
der größten Gorgfalt zu verfahren und nicht abgeholte
Rengen undedingt an das Fleischannt oder an das Leskriftmittelant zuräcknecken. tensmittelamt zurückzugeben. Etwa vorkommende Ber-werben auf Berlangen ber französischen Bebörde mit sofortigem Ausschluß von der Lebensmittelverteilung

Wiesbaben, ben 13., April 1919.

Ter Magiftrat.

Hausbrand.

3m Anichluß an die Befanntmachung vom 5. April 1919 wird die Marte 5 der Brennstofffarte für alle handhaltnugen bei famtlichen Kohlenhändlern in Kraft Muf bie Marte 5 werben von ben Roblenhanblern

4 Zentner Roblen, barunter burfen 2 Btr Braunfohlenbrifetts fein, soweit bies ber Borrat ber Handler gestattet.

Biebbaben, ben 14. April 1919.

Der Magiftrat.

Freitag, den 18. April 1919, abends 8 Uhr, im Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacher Straße 8:

Im Rahmen des vierten Volksunterhaltungs-Abends

Karfreitags-Konzert

(Gesang) unter Mitwirkung der Herren

Arthur Rother (Klavier)

und **Gustav** Jacoby (Dichtungen)

Eintrittskarten zu volkstümlichen Preisen zu Mk. 2.— (num. Platze) Mk. 1.— und Mk. 0.50 im Vorverkauf bei Born & Schottenfels, L. Engel, Wilhelmstrasse, Ernst Schellenberg, Grosse Burgstrasse, Franz Schellenberg, Kirchgasse, und A. Stöppler, Rheinstrasse, sowie am Karfreitag von 11-1 Uhr vormittags und ab 7 Uhr abends an der Kasse der Turngesellschaft. 450

Vergröß.

Ausführende: Die Herren Alexander Kipnis (Bass) Prof. Oskar Brückner (Cello), beide vom Nassauischen Landestheater und Fritz Zech, Organista. d. Lutherkirche.

Vortragsfolge: Gesänge von Händel, Mahler und Brahms; Cellokompositionen von Boccherini, Haydn, Tartini und Brückner: Orgeikompositionen von Rheinberger, Reger und Zech.

Karten zu 3 u. 2 Mk. (numeriert) und 1 Mk. (unnumeriert) in den Musikalienhandlungen von Fr. Schellenberg, Kirchgasse, A. Stöppler, Rheinstraße, L. Engel, Wilhelmstr. 52, beim Küster der Lutherkirche und an der Abendkasse.

Spezialität

Spezialität

erhalten alle Konfirmanden und Erstschulgänger bei einer Aufnahme das beliebte

vom 23. März bis 30. April. Geöffnet von 9-6 Uhr. Sonntags von 10-2 Uhr.

Photographie

für sämtliche Schulen neu und antiquarisch sowie alle Hefte und sonstige Schulartikel in Friedens-Qualitäten empfiehlt

Quirins Buch- und Papierhans.

Modernes Antiquariat

Rheinstr. 59, Ecke Schwalbacher Str. - Tel. 6244,



Kein Ersatz.

Stirn-Haarnetze

für die ganze Frisur, Stück 1.75 Mk. Parfumerie-Handlung Dette, Michelsberg 6.

Karfreitag, den 18. April 1919, in der Lutherkirche Echt. Girobbullaa Rein Erfaß

Drogerie Brofinstu, Bahnhofftr, 12. Tel. 4944

Strohhut-Lacke matt u. glänzend, Smaille-Lacke

weiß u. bunt, Ofenlack Möbellacke Luftlacke Schleiflacke Möbelpolituren Farben in all. Tönen trocken u. streichfertig

empfiehlt Oranien - Drogerie Robert Sauter

Oranienstrasse 50. Telephon 1050

Majdinenöle Mutool, tonfift Bett Bentrifugenöl Batentachjenol In ftanbbindenbes Engbobenöl Leberel, Leberfett, Wagenfett Buf. u. heilfalbe la Friedens. Carbolineum In Glaferfitt

alles in br. Qualit. R. Alapper Chem. Brobutte, Die u. Bette en gros Scharnhorftfir. 24.

Shwarze Rojtjaukjarbe für Gifen- und Solggelanber, Fugbodenglanzfarbe.

Zeleph. 3749

Carl Big, Dobheimerftr. 101 Telephon 2108.

Rrantenfahrstühle

2. Sehner, Webergaffe 3. Tel. 3229 (freigegeben).

Mitgliederzuwachs des D. H. B. Dez. 1918 bis einicht. Marg 1919. Größter faufm. Berband der Belt

Standesbertretung, Rechtsichut, Austunftei, Berficherung gegen Stellenlofigfeit — Spartaffe, Sterbetaffe, Krauten- u. Begrabnistaffe — Rieine Lebens-Berficherung. —

Handlungsgehilfenu. Lehrlinge die noch le nem taufm. Berbande angehören, werden gebeten, fich uns anzuschließen. Man vert. Druchach.

Deutschnationaler Handlungsgehifen-Mitgl. b. B. R. B. Berballd Amil. Gefdaftsftette Biesbaben Cebauptat 3. Fernruf 6285. Geoffnet 9-3 1lbr. F311

Zur Konfirmation

reichhaltiges Lager in:

Uhren, Keffen, Ringen, Kolliers, Armbändern etc.

Gelegenheitskäufe in Brillanten.

7 Schulgasse.

Schulgasse 7.

Eig. Werkstätte für Uhren u. Schmucksachen.

Aus dem Felde zurück, eröffnete am Samstag, den 12. April, in Schierstein

Biebricher Straße 17 (Endstation der Elektr.) eine

Es wird mein Bestreben sein, meiner früheren Kundschaft, sowie Freunden u. Bekannten, soweit dies die heutige Zeit ermöglicht, zufriedenzustellen.

Fritz Wenz, früher Nikolasstraße 12. Telephon 198, Amt Biebrich.

> Ia Kernseife garant, rein, Stück Mk.

Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25. 2007 Fernsprecher 2007.

Gebrüder Krier, Bank - Geschäft

Wiesbaden, Rheinstrasse 95. Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichsbank-Giro-Konto. - Fernruf 711. Postscheckkonto 171 Frankfurt a. M. u. 48019 Göln.

Kassenstunden 8-1 und 2-6 Uhr. An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Kasse, als auch durch Ausführung von Börsenaufträgen und im freien Verkehr. — Umwechslung aller fremden Banknoten u. Geldsorten. — Vorschüsse auf Wertpapiere. — Kupons-Einlösung, auch vor Fälligkeit. — Kuponsbogen-Besorgung. — Ankauf von japan., amerik., argentin., russ., finnl., serb., ital., portug., chin. u. Vict. Falls Kupons. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächern. schrankfachern. — Mündelsichere 4°/, u. 5°/, Anlagepaplere an unserer Kasse stets vorrätig. — Kommunal-Anleihen. — Hypotheken. — Leibrenten.

Im Einklang mit den Beschlüssen der Bankenvereinigungen an anderen Plätzen bitten wir davon Vormerkung zu nehmen, daß unsere Kassen und Geschäftsräume am

Karsamstag, den 19. April 1919, geschlossen bleiben.

Bankcommandite Oppenheimer & Co. Bank für Handel und Industrie, Filiale Wieshaden

Marcus Berlé & Co. Deutsche Bank, Zweigstelle Wieshaden Direktion der Disconto-Gesellschaft, Zweigstelle Wiesbaden

Direktion der Nassauischen Landesbank

Gebrüder Krier Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Wieshaden Vereinsbank Wiesbaden e. G. m. b. H. Vorschuss-Verein zu Wiesbaden e. G. m. b. H.

Dresdner Bank, Geschäftsstelle Wieshaden

Genossensehaftsbank für Hessen-Nassan e. G. m. b. N.

einhaus Aumul

Rüdesheim a/Rhein.

Wieder-Eröffnung Sonntag, den 13. April.

ODEON

Kirchg. 18. Tel. 3031. FERN ANDRA die schöne, talentvolle Künstlerin in dem wunderbar. Schauspiel Auf des Lebens rauher Bahn.

in 4 Akten. Nordischer Eisbärfilm!

Gesellschaftstragödie

Das Banditenbräutchen Ganz vorzüglich. Lust-spiel in 4 Teilen.

Rinephon

gunusfir. 1, n. Rochbr. Milein-Erftaufführung! Das Sohelied auf Bagerns Naturichon: heiten.

Ter Jäger bom Fall. Ein Wilberer-Drama aus banrifden Bergen von Ludwig Gangiofer in 5 Aften. Ein Meisterwerf.

Didden ift tugenbhaft Rollider Schwant.

Monopol Bilhelmftrage 8.

Erft - Aufführung!

Die Ratte. Geheimnist. Abenteuer

bes berfihmten Detettiv 30e Deebs. 4 Afte. Sauptbarfteller: Die Ratte: Rathe Saat. Joe Deebs: Beinr. Edroth

Die schwarze Lode. Roftlich. Luftspiel mit bem urfibelen Arnold Riet.

A # ALHALLA Lichtspiele

Mauritiusstr.

(Die Wahrheit siegt).

Mia May

in der Hauptrolle. Beginn um 4 u. 7 Uhr.

Theater

Naff. Landes-Theater

Montag, 14. April. 36. Borftellung Abonnement A.

Härchenspiel in 3 Bildern von M. Wette. Master, hamperbind. Beier, Befenbinder Fritz Mechler Gertried, I. Weid M. Engelmann Hansel deren . Unite Jinner Greiel Ainder . Weile Krämer Die Knusperdere . M. Bommer Sandmännigen . damia huber Tousindunden .

Mujifal. Leitung: Prof. Schlar. Morber:

Die Geschwifter.

Schaufpiel in 1 Mit von Goethe. Wilhelm, Roufmann . G. Albert Unfang 6.30, Enbe elma 9.30 Mhr.

> Residenz-Theater. Montag, 14. April.

11. Dollevorstellung. AL Greise. Das höhere Leben.

Rombbie in 4 Alten von Herm. Subermann.

Enbe 9.15 Uhr.

Kirebg. 72. Tel. 6137. Erstaufführung Da träumen sie von Liebe und Glück. Liebesroman e. Narren

in 4 Akten. In der Hauptrolle: Ludwig Beck. Erstaufführung. Es war einst ein Prinzeßchen.

stspiel in4Akten mit EGEDE NISSEN. Spielzeit: 3-10 Uhr.

ammer-Lichtspiele Mauritiusstr. 12.

Der Weltspiegel. Großes Drama, 6 Akte. In der Hauptrolle: BERND ALDOR.

Der Goldfisch a. dem Hinterhaus. Eustspiel in 2Akten mit A. Müller-Lincke Spielzeit: 3-10 Uhr.

Allein - Erstaufführung Ein unvergleichlicher Erfolg neudeutscher Filmkunst ist der 2. große Film der Dagny Servaers-Serie 1919. :: Polenblut :: Großes Gesellschafts-u.Liebes-Drama,5Akte

Irrwege der Liebe. Zirkus-u. Liebesdrama in 4 Akten mit H. Albers, V. Janson.

Ronzert - Restaurant "Erbprinz" Mauritinsplat.

Täglich von 51/2 Uhr ab: Künstler:

Ronzert

unter perfonlicher Leitung bes erften Longert Geigers Herrn Günther.

An Sonntagen Anfang

Kristall - Palast Schwalbacher Str. 51. Fernruf 829.

Dir.: Arno Tulpenstiel.

Kristall-Saal Rosenkavalier.

Restaurant.

Eröffnung Ostersamstag, 19. April.

Park-Diele,

Wilhelmstrasse 36. Täglich 71/2 Uhr:

Intime Künstler-Abende.

Heute:

Operetten - Abend. Margot Oswald Eggers Dechen. Kapelle de Poli.

Guterh. Speise,

Serrens u. Schlafzimmer, Küche, sowie einz. Möbel, Piano u. Kallenichräufe f. gea. bar Chr. Reininger, Geleg. Kauth. Mauritius. itraße 4. Telephon 6872,

Vormals , U. 9

Markistr. 26. Heute und folgende Tage

Stimmung und Humor.

b. 3tr. MI. 10 .- ab Station in Studgut, halbe und gange Wagenlabung, hat abingeb.

J. H. Probst. Finthen b. Mainz Brima Baduniver

Sirichhornfala und edite Bewürzeffengen Drogerie Bade Taunueftrafie 5. noch gute, echte Ware Brogerie Backe, Taunusstr. Taunusstr. 5

ungundeholz

troden, feingespalt., Sad 2.80 Ml., trod. Anippel-bols Sad 3.50 Ml. Auf Boilfarte wird fof. gelief.

Weimer

Lubwigftr. 6. Tel. 2614. A.Trompete u. Schule u. Stünder 60 Ml. Serren-ichirm mit Salle 40 Mt. Baltmühlftr. 5, B. Racer.

Bhotographen Apparat gu verfaufen Selenen-ftraße 24, Mtb. 3. Reith. Lineleumtepp., 1,85-2,90 L., Kinderw., Badew., Hahr-rad o. Bereif. b. su bert. Schlegelmilch, Gneijenau-ftraße 15, Gemüjeladen.

Schlafs. m. Marmor Rogh-Matr. 1250 Mt., rachtb. Wah.—Salon 1400, üdeneinr. Bertifo, Diw., oofa, Edveibt. Sefr., Jaigl. Petten, Lifde, tühle und viele andere löbel jehr billig su verk. Schreinerei Klapper, Kriedrichtroke 55.

belegenheitstauf!

Schone mob. Bettft. m. Spr. 55 Mf., 1 fcft. Bett m. neuem Strobi. 30 Mf., 2 fcft. Bett mit Spr. 35 Mf., eiserne Betten v. 6 Mt. an, 2 Rinberbetten mit neuen Matragen 40 Mf., einigeRuchenbretter, ein eifernes Gastischen

ein eiernes Gostinggen 10 Mt. Sermanstraße 17, 3 r. bei Peter.

Gebranchte Nender u. Türen. Miltbeetfenster au verfaufen dei Seibel.

Ballmühlstraße 14.

Zirta 5000

Erdbeerpflanzen

fruhe Sorte "Laxton Nobles" find gu berfaufen bei

Joh. Gamitt III. Frauenftein, Doth. Str. 5. Militar. Drillidjade forpie Sofen und Blufen lauft au boben Breifen Mehnert, Göbenstraße 7, 2, Sth. 1. Zu faufen gesucht

S. Gummimantel Gamaiden und Pluichhut. Friedr. Ditum, Selenenitraße 15, II.

Perser Teppiche, Riaviere, Schmidsachen gegen hohen Breis zu kaufen gefucht. D. Sibber, Riehl-ftraße 11. Telephon 4878. 26 15. bs. Mts. findet im neuen

ber Berfauf ftatt. Wir empfehlen für die Ka woche

prima gewässerten Cabliau per Bfb. 1,80 u. 2,00.

> Frisch eintreffend: Berichiebene Corten

Fluk- und Seefische Näucherwaren

jowie unfere täglich friich felbft bergeftellten Spezialitäten.

5. Senninger 20w. und Q. Schmieder, Rüchenmeifter. Telephon 4207.



in allen Qualitäten und Preislagen vorrätig. Anfertigung aller vorkommenden

Damen-Friseur Dette Michelsberg 6.

Spezialhaus

Haar-Arbeiten

Transform. Frisettes in naturgetreuer Ausführung.

Kästner & Jacobi

Tel. 5959.

Haarfärben. Manicure.

Die beliebte englische Bade- und Toilette-Seife

(Bath tablets) Ein sortierten Gerüchen wieder zu haben. Drogerie Moebus Taunusstr. 25.

2. R. G. M. 196

Da bie Rohlenfauerenot febr groß mein Bierluftbrud-Apparat eine endliche und gangliche Arbhitfeichaffung ber unhaltbaren Diffinande in ber Beichaffung von Roblenfauere. Der Apparat tann ohne jegliche Dabe an jeber vorhandenen Leitung angeschloffen werben.

Jacob Cramer, Schlofferei Telephon 3448

Stiftfirage 24.

Wiesbaben.

Fußbodenöl, Ia hell (staubbindend), p. Ltr. 3.50. Spielmann Nachf., Scharnhorststr. 12. Tel. 40.

Versichern Sie

Ihr Reisegepäck gegen Diebstahl, Verlust usw. auf der Bahu, im Hotel usw. Polizen sefort er-hältlich im Reisebüro Born u. Schottenfels Hotel Nassauer Hof Telefon 680 AlleinigeVorverkaufsst. d. Nass. Landestheaters.

Adolf Saybach, Berderftr. 16, B.

Bleichstraße 34

sofort zu verpachten. Näh. daselbst.

Alle freigegebenen

! Raufe stets! und gable bodbite Breife für gebrauchte, einfache, e bessere Möbelftüde,

ganze Einrichtungen und Rlaviere. Frau Meijer, helfmunditr. 53, Bt. L 1 Herrenzimmer, 1 Speisezimmer,

1 Schlafzimmer, auch eing. bon Brivat zu taufen gef. Gute Bezahl. Off. an Fraulein Raben, Mainser Strafe 86,

Hohe Bezahlung hir Möbel ieber Art. fompl, Limmer Ginrickt.

u Rachfässe, Einzelmöbel, wie Betten u. Kederbetten.
Schränke. Sofas Konfole.
Teopidse usw usw.
Krau Kannenbera.
Sellmundstraße 17. Bart.
Kasienschränke u. Breis Bostickließiach 102. Wiesb.
Diwan, Paneelbrett,
Legale Bett., Matraß. 3. sauf.
gei. Grandner, Ablerstr. 3.

Guterh. Motorrad

od. fl. Auto, mögl. mit Be-reifung, 3. fauf. gel. Boft-schließsach 102, Wiesbaden. Raufe stets

herde jowie Gabherde, wenn auch reparaturbebürft. Abolf Meijer, Hellmunditr. 53, B. I.

Bertaufe

gutes Haus in befter Laac Biebrichs. Rebme Kriensanleibe in Rablung. Rüberes unter T. 746 an ben Tagbl. B.

GESUCHE aller Art fertigt JULIUS TRIBOULET,

Friedrichstr. 31, part. Squanieabidiriften Gefuche. Berbielfältiauna.
usw. billia burch
Lanas Schreibstube.
Bleichitz. 23 Zel. 3061.
Grüne Kaoler

Telephon 1710 Mittelftr. 3, an d. Langgaffe, beforg. alles prompt u. billig.

Alle Gartenarbeiten

werden gut und billig ausgeführt. L. Aranz. Rauen-ihaler Straße D, Mib. 3 r. Bald- U. Plättanftall Gardinen-Spannerei. Sans Krüdel. Rüdesheimer Str. 30.

Mübesheimer Str. 80. Zel. 3580. Mabden, 21 Jahr alt, sucht Aufnahme, am liebst, bei Debamme. Offerten mit Breisangabe unter 20. 734 an ben Tagbl.

Voltsichüler werd, su allen Brüfungen schnell u. sicher vorbereitet. Rach kaum einsahr. Kor-bild, exlangten solche dos Sinjahr. Freim. Leugn. u. die Reise für Sberfefunde, Rainzer Bädagogium Raifer-Wrichrichftr. 25.

Spredseil 11—\$1. Oberlahnstein a. Mh. für Schüler b. Chm. und Realprogr. Borg. Empi. Chreib maschinen

tenographie, Buchführ.

Hennen, Neugasse 5,
beeid. Dolm. am Gericht.

Mar Budjath Gesang - Unterricht Singen ohne Anitreng. (lofer Ton), individuelle Stimmbehandlung, Obern-fanger a. D., Rayenthaler Strake 20. Spreagt, 1—8

3immermädden gefucht. Uplegger, Sotel

Mädchen bas ichon in Stellg. war, von -5 Uhr gef. Moripftr. 9, L.

Briefmappe, enth. verichiebene Loje u. to 20 Mt. im Bahnhof, Bahnft. 2 verloren. Geg. Bel. bitte ab jugeb. Rah. Tagbt.-Berl. Bh

Irael. Gottesdienit.

Afraclit, Kultus-Gemeinde Spnagoge: Michelsberg-Gottesdienst in d. Haupfinnervoe. Am Dienstactermittaas um 9 Uhr. Brediat 8.45 Uhr. nachn. 8 Uhr. abends 7.45 Uhr. nachn. 8 Uhr. dienden 8.15 Uhr. nachn. 8.16 Uhr. keitwock: borm. 7 Uhr. abds 7.16 Zalmub - Thora - Berein C. B. Ki. Schwalbacket Strake 10. Wochentags. moraens 7 Uhr. Minchen u Schuler Ille. Spnagogei Kriedrichtische 38. Uhr. Streedichtigke Kultus-Gemeinde. Spnagogei Kriedrichtische 38. Uhr. Afraclit, Rultus-Gemeinbe Gemeinde. Spnagoei Friedrichitrafie 33. In den Wochentagen 7 Uhr.

Standesamt Wiesbaden

Eterbeiälle.

Em 9. Apeli: Muillich liet Celar Gaerfeig. 19 3; Tienstunden Gill Bachmann, 25 3.; Landauf Gill Bachmann, 25 3.; Landauf Gill Bachmann, 25 3.; Landauf Gill Bachman, 25 3.; Landauf Gill Bachman, 25 3.; Monate. 10.; Oderfileutmant a. A. dethilf denn, 38 3.; Polithireture. 10.; Oderfileutmant a. A. dethilf denn, 38 3.; Polithireture. 10.; Minne Aarberine Schumager geb. Rockmanger, 68 3.; Friedrich following Gedunanter geb. Leilegang. 25 3.; Giesenver Boll, adne Berni, 3. Sind Theo Wöhler, 5 Minne Manie. Schuhernger geb. Leilegang. 25 3.; Sind Theo Wöhler, 5 Monate. 31 11.; Dec Lord, ohne Benj. 14 3.; Street ennanter 3018 Willer, 60 3.; Schreiber from Cediciges, 51 3.; Zagidant Jahob Wintler, 67 3.; Robertau Ratherina delber in Geder. 73 3.; Wiewe Granish Handler Philipp Lendle, 67 3.; Schefrau Ratherina delber in Geder. 73 3.; Wiewe Granish dant geb. Lug, 62 3.

11.5

Et traft. frinc Mr krafte

5 Beite

Fr

Etre Drog

mit pri

PO S Hé

Ta

Bi

liefe Ver

all

trnebe I Ge

> Mu Mu Orig.

> > de

la la Fis

Handelslehreritelle.

An der biefigen städtischen kaufmannischen Fortbil-tentische ift die neu eingerichtete Stelle eines haupt-entlichen Handelslehrers zu besehen.

Das Gehalt ift auf 2400 Mart fteigenb bis auf 4800 fart neben 520 Mart Wohnungsgelb festgesett worden. Inneben werden die für die hiefigen ftädtischen Beamten etge lehten Tenerungszulagen gewährt. Anrechnung aus-griger Dienstzeit bleibt vorbehalten.

Geeignete Bewerber, welche die Handelslehrerbrüfung er einer Handelshochichule abgelegt haben, wolfen Mel-tengen mit Lebenslauf und Beugnisabschriften bis zum 15. Nai de. 38. an den Unterzeichneten vorlegen.

Berjönliche Borftellung ift vorläufig nicht erwünscht grenzund, ben 7. April 1919. F: Ter Burgermeifter: Dr. Koernide.

Er macht gesund und froh. gibt Willens u. Rerben-gt. Klare Anleitung. 24 Seiten, Mt. 1.—. Sonft rige Roften. Bu bez. vom Berlag Pfinchofratie, Goben-

Kandleiterwagen.

Ein bedeutender Boften solid gearbeiteter Dand-teiters und Kastenwagen, sowie Bollerwagen mit Leitern und Kasten, in diversen Größen, zu an-gemessenn Preisen, am liebsten en bloc, sofort ab Lager zu vertaufen.

Franz Blasdeck, Kainz-Mombach, Weinbergfir. 25. — Telejon Mainz 977.

der Kohlenteuerung und -Knappheit ift ber Einbau meines D. M. S. M.

mmbehrlich für jeden Haushalt, Wirtichaften, Hotels, Knerdume usen. — Bis 50°/, Kohlenersparuse. — Preis ng Größe v. Mt. 15 an. Besichtigung u. Prospekte frei.

Jacob Cramer, Schlosserei, Diesbaden, Stiftstraße 24. — Lelephon 8443.

: Morseiten. : us zugegebenen Stoffen fertige alle Arten Korsetten

prima Zutaten (Friedensware) im eigenen Atelier.

Carl Goldstein, Webergasse 18.

Etreichfertige fcmelltrodenbe Fußboden:Ladfarben

Beschaffenheit kg Mt. 22 drogerie Bade, Taunusstr. 5.

ariser Haarnetze

als erste Sendung eingetroffen ro Stück 1.- Mk., pro Dtzd. 11.- Mk. zu haben in allen besseren Parfümerien und Friseur - Geschäften. — Engros - Verkauf:

Hénoque, 25 Markistraße 25.

Tannenbretter, Latten, Glangen, Buchenschnittmaterial und Parkettböden

liefert 2B. Gail Wwe.. Buro Wiesbaben. Telephon Dr. 84.

Verbürgt reines echtes

Eucalypfusöl
alle Systeme der Wiesbadener Inhalatoren.
ginalflasche 2.75 Mk. Auch kiloweise, hierzu
mebelungsapparat 10.50 Mk. Drogerie Backe, Taunusstrasse 5.

Von anerkannter Güte 🔫 and taglich wieder zu haben sind meine selbst

Gewässerten Stockfische

Ferner empfehle neu eingetroffen: Muschelfleisch in Sülze 1/60 Pf.

Muschelfleisch marin. 1/4 Pfund Orig.-Doscn 4 u. 8 Ltr. zu festges. Höchstpr.

Kaninleberpaste in Dosen der herrliche Brotaufstrich! Hervorragend reiner Lebergeschmack la Fischfleischsülze 1/4 Ptd. 65.5

la Tafelsenf — Salzgurken

12 Ellenbogengasse 12. Gegründet 1886.

in Effig hat preiswert abzugeben

Rainzer Ronfervenfabrit 3. Lorch & Co., Mainz, Frauenlobstraße 4. F18

fraftigt bie Haarwurgeln, berhindert ben haar-ausfall und Schuppenbildung und schüpt bas Haar vor Erfrantung

Mleinverfauf: Schügenhof-Apothete, Langgaffe 11.

liefert in allen Größen

P. Haber

Graveur Goldgasse 5. Tel. 1905.

Arbeits-Hosen

guteStrapazierqualität (kein Ersatzgewebe)

Mk. 83 .- und 35 .-

Kirchgasse 64 gegenüber Mauritiuspl.

Strohhutlacke

in allen Farben 442 Drogerie Moebus 25

Spezial-Schweikdraht beste Qualität, weich und leichtstuß., in all. Starten, Durchichmittepreise on Mt. 1.48 pro kg at Wert fofort lieferl Gefl. Angebote unt. D. 61 an die Tagbl.-Zweigstelle Bismardring.

Brima **Wett**= Schmierseife

in Eimern von 20 Bfund gum billigsten Tagespreis zu haben bei

Adolf Sanbach, Herberftrage 16, B.

la Dunger-Roll förnig, in Waggonfabungen abzugeben. Gefl. Angebote unt. K. 62 an bie Tagbl.

Bweigst Bismardring. Puddingpulver Vanillestangen Zimmt, ganz u. gem. Muskat Neiken Suppenwürze

Suppenwürfel Russ. Tee F. Henrich, Blücherstr. 24. Tel. 1914.

vorzüglich gum Rochen bei Wälche, empfiehlt

Gustav Erkel,

Leifenfabrit, 37 uckenderHaut-

ausschlagwird in drei Tagen d. meine Krätzeseife geheilt. Dose Mk. 2.- u. 3.50 Drog. Machenheimer, E. Bism-R. u. Dtzh. St.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Sargiager August Mayer Helenenstr. 25

Rommt nie wieder!

Bertaufe bis gum 15. April plathalber fpottbillig und gebe sebem Raufer 10 Brogent Rabatt. 30 Betten in jeber Form von 65 Mt. an, Effenbetten von 16 Mt. an, jeder Horm von 65 Mt. an, Enenbetten von 16 Mt. an, Balchtonmoden, Rachtschänklichen mit und ohne Marmorplatten, mehrere Bertikos mit Spiegel, große Anzahl Stühle für Zimmer u. Küche, besgl. Tische, große Anzahl Matrahen, Friedenstvare, in Seegras, Roßhaaren, kapot u. Bolle, 2 gute Spiegel, sast neue 1 u. Link. Kleiderichfränke, nußb.-pol. Schreibt. m. Stuhl 160M., sehr gut. Sofa, 2 grüne Sessel, 2 sehr gute Kücheneinricht, besteh, aus Schrank, Anrichteschank, Tich, 2 Stühlen, hochf. u. ger. Keberbetten u. Kisen u. noch berichischenes.

Federbetten u. Riffen u. noch verschiebenes.
Eeiph, Bertramstraße 25, Laben, Wiesbaben.

gut erhalten, nur von Privat zu taufen gefucht. Abreffe erbeten Gr. Cobugen, Portftrage 3, B.

zum Lernen von Privat zu kaufen gesucht. Gute Bezahl. Offerten an Fräul. Kabey, Mainzer Str. 86.

Brillanten und Perlen, Silberjachen, Bestede, Potale, Leuchter, Gervice, gold. Uhren und Retten, Pfandicheine lauft gu hogen Preifen 21. Geizhals, Webergasse 14. Tel. 4139

Brillanten und Perlen,

Silberfachen, als: Gervice, Beftede, Leuchter, antife Möbel, Gemalbe, Taffen, Figuren, Miniaturen, fauft gu hoben Preifen

Rojenau, 3 Markiplak 3.

Zahle hohe Preise für gebrandite Möbel alter Urt, Radfaffe, gange Wohnungseinrichtungen, Bianos und Raffenidrante. Elise Reininger, Wellritstr. 37 Telephon 6109.

Antike Möbel **Antike Porzellane Antike Seidenstoffe** Antike bunte Kupferstiche Antike Oelgemälde Antike Bronzeuhren Alte Schmuckgegenstände **Brillanten und Perlen**

gegen hohen Preis zu kaufen gesucht Wagmann, Saalgasse 26.

*********** Statt Karten.

Bu unserer Goldenen Sochzeit sind uns so zahlreiche Ausmersamseiten erwiesen worden, daß es uns unmöglich ift, im einzelnen zu erwidern. So gestatten wir uns auf diesem Wege

unferen herzlichsten Dani

für die iconen Geschente, Blumenspenden, Gratu-lationen hiermit jum Ausbrud zu bringen. Biesbaden, ben 8. April 1919.

Georg Mades u. Iran. ***********

Die glückliche Geburt eines

gesunden Mädels

eigen hocherfreut an

Frau Grete Buttersack, geb. Glaser Rechtsanwalt Dr. Hans Buttersack z. Zt. in Kriegsgefangenschaft. Wiesbaden, den 12. April 1919.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Karl Metzler Gretel Metzler geb. Rüdel.

Wiesbaden, 12. April 1919. Göbenstraße 13, 1.

Statt Karten!

Heinrich Christmann **Couise Christmann** geb. Holl Dermählte.

Wiesbaden, 12. April 1919.

Grabdenkmals und Friedhofskunst

Wiesbaden

modern, grosse Auswahl, billigste Preise.

Flack Luisenstr. 44, neb. Res.-Theater Telefon 747 frei.

Todes=Unzeige.

Bermandten, Freunden und Befannten, die traurige Nachricht, bag mein unvergeglicher Mann, unfer herzensguter Cohn, Schwiegersohn, Bruber, Schwager und Ontel

Gebuld ertragenem Leiben, im Alter von 35 Jahren, am Camstagmorgen verschieden ift.

Im Namen

ber tieftrauernben Sinterbliebenen:

Helene Rossel, geb. Rießewetter.

Miesbaden, Rudesheimer Strafe 18, Jahnfir. 14, Marburg, b. 12. 4. 1919.

Die Beerbigung findet Dienstag, 33/4 Uhr, auf bem Gubfriebhof ftatt.



heute erhielten wir nach 5 monatlicher Ungewißheit die schmerzliche Rachricht, baß unfer herzensguter treuer Gohn, lieber Bruber, Schwager, Onfel und Reffe

im 36. Lebensjahre, auf bem Rudmarich aus Rumanien, infolge Lungenentganbung am 10. Dezember 1918 im Garnifonlagarett in Rronftabt geftorben ift.

> 3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen: Familie Aug. Steinheimer

Röberftraße 26. Wicebaben, Botebam, ben 12. April 1919.

Rachruf.

Mm 2. April verschieb in einem Biesbabener Kranten aufe unfere liebe gute Tante, Die venv. Frau Butteninfpettor

Als der treueften Pflegerin unferes verftorbenen Onfels und ihrer großen Bergensgute wird ber Berftorbenen von uns immer in Berehrung gebacht werben.

> Ricard Ruas, Schriftfteller, Albert Rilas, Raufmann.

Leipzig, April 1919.

Statt Rarten.

Berglichen Dant allen benen, bie an bem Beimgeben meines lieben Sohnes jo innigen Anteil nahmen besonders bante ich ben Lieben, die ihm mahrend feines Leibens fo viel Gutes getan und ihm fo manche Leibensftunde verfürgen halfen.

2. Saaritid, Wwe. Zaunubfir. 64.

Eingänge in Damen-Konfettion

Besichtigen Sie Auslage und Lager. Neue Jacken=Rostüme in guten Wollstoffen Neue Seiden-Mäntel flotte Formen, in Seide und wasserdichten Seidenstoffen Neue Blusen in Crepe de chine und Seide, in hochaparten

Herren-u. Knaben-Kleidung

Frühjahr 1919.

Herren-Sack-Anzüge in blau u. farbig, durchweg gute № 103.— bis 350.—

Herren-Sack-Anzüge nach Maß in vorzöglicher Ver- arbeitung mit Ia Futterzutaten . # 390. bis 490.

Jünglings-Anzüge in Sakko- u. Sportform # 68.— bis 245.—

Blusen-, Jacken-, Orig. Kieler- und Norfolkform in blau u. farbig Knaben-Anzüge # 31.50 bis 160.-

Heinrich Wels

Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz.

Reiche Auswahl in Hasen, leeren Ostereiern, refüllten Ostereiern, mit allerlei Spielsachen n eigener Zusammenstellung sowie in Sommerspielen bei

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13. Erstes und ältestes Spielwarengeschäft am Platze.

Waschpasie

10 Pfd. Mk. 22 .-.

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. Rulomobil- u. Motoren-Reparatur. 2007 Fernsprecher 2007.

Leder-Treibriemen

ohne Bezugschein,

sowie Beparaturen werden in eigener Werkstatt schnellstens ausgeführt.

F. Meinecke, Sattlerei, Spez. Treibriemenfabrikation, Grabenstraße 9.

Telephon 2805.

Motoren 1: Automobil- II. Motoren-Reparatur

Abteilung 11: Rahmaschinen-Reparatur Abteilung III: Chreibmajdinen-Reparatur

Erfte fochmannische Reparatur am Plate. Dobbeimer Strafe 2

Telephon: 489, 490, 6140, 6141, 6142. Bilro: Sellmundftr. 45, 1 Std.

unsere Sonnenberger Mitglieder!

Das fefte Runbeninftem tommt ab 1. Dai b. 38. in ber Gemeinde Sonnenberg gur Binführung. Bir ersuchen unsere Mitglieber in ihrem eigenen Interesse, fich bis fpateftens ben 15. April b. 38. für unfere Berfaufsstelle jum Bezuge samtlicher rationierter Baren einzutragen.

Der Borftand.

- moderne Kugelfasson, -

in jedem Feingehalt, matt und glanz, 8 kar. Gold, 333 gestempelt, v. M. 29 .- an.

Sauerland, WIESBADEN, Schulgasse 7.

Auf vielseitigen Wunsch geben wir Jedem, der sich

bis 30. April === ganz gleich in welcher Preislage, auch bei Postkarten, eine Aufnahme bestellt,

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes, 30×36 cm, mit Karton

Geschäftsprinzip Für wenig Gold eine Nur erstklassige Materialien und Arbeitskräfte. Garantie für

Phot. Atelier und Vergrößerungs-Anstalt m. billigen Preisen. Gr. Burgstr. 10 (Fahrstuhl). Sonntags nur von 9-2 Uhr geöffnet 12 Visites 3.90 anderen Formate, trotz Teverung. āusserst billig

Ermittlungen — Beobachtungen, Privat-Auskünfte überallhin.

Altes, grosses und erfolgreiches Institut. Diskret! In Referenzen! Grösste Praxis!



den Münchner Bieren mindestensgleichwert

empfiehlt pro 1/2-Ltr.-Fl. = 45 Pf.

Dotzheimer Str. 28. Telephon 302.

Herrnmühlgasse 7. Telephon 887.

Waldpulver

marfenfrei, bas Bfund au 55 Pf. au baben bei Guftav Ertel, Langgaffe 17.

Tabat

Grob- u. Feinschnitt, ein-G. M. Rösch

46 Webergaffe 46.

Küchen-Einrichtungen

in bekannt guter Qualitat, sehr preiswert.

Weyershäuser & Ritbsamen
Luisenstr. 17 Möbelfabrik, Luisenstr. 17
neben Haus- u. Grundbesitzer-Verein.

für Damen und Rinder eingetroffen.

Großer Schuhverkauf

Rengaffe 22, Barterre, 1. Stod. Spangenfdube, Leinenfdube in weiß und grau